

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 96.

Sonnabend den 6. April.

1850.

Erinnerung an Abentrichtung der Immobilien-Brandcassen-Beiträge.

Den 1. April d. J. sind die für den 1. halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilien-Brandversicherungsanstalt und zwar nach 1 Neugroschen von jeden 25 Thalern Versicherung zu entrichten.

Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von obgedachtem Tage an und längstens binnen 14 Tagen zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmaßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig den 25. März 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die in dem nächsten Sommersemester auf der hiesigen Universität zu haltenden Vorlesungen am 15. April ihren Anfang nehmen werden.

Gedruckte Verzeichnisse über die im nächsten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitätsgerichts und in der Leipziger Buchhandlung zu erlangen.

Leipzig den 28. März 1850.

Die Immatriculations-Commission.
Friedrich Bülow, Dr. Eduard Morgenstern, Dr. Friedrich Adolf Schilling,
d. J. Rector. Univ.-Richter. Beisitzer.

S a n d t a g.

Fünfundvierzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer am 4. April.

Unter den Registrandeneingängen befand sich ein Gesuch des Abg. Dr. Joseph um Erlaubniß zur Einbringung eines Gesetzesentwurfs, die Ausübung des Jagdrechts betreffend. Hierauf interpellirte der Abg. Rehnert das Gesamtministerium und fragte, ob und wie weit die Staatsregierung behindert sei, die der Kammer versprochenen Gesetzesentwürfe vorzulegen? In der Motivirung dieser Interpellation rechnete der Interpellant dem Ministerio eine lange Reihe von Gesetzesentwürfen vor, welche von dem letztern seit dem Beisammensein der Kammern für die nächste Zeit in Aussicht gestellt worden wären, während davon zur Zeit noch kein einziger an die Kammer gelangt sei, welche letztere auf diese Weise zur Unthätigkeit gezwungen werde. Hierauf wurde, nachdem vorher noch dem Abg. Du four-Feronce ein vierzehntägiger Urlaub bewilligt worden war, dem Abg. Graichen das Wort erteilt zur Begründung seines Antrags auf Erlaubnißerteilung zur Einbringung eines Gesetzesentwurfs wegen Wegfall der Hofeinstellung und Hufengelber. Derselbe verbreitete sich in einem sehr langen Vortrage über das Wesen, die Entstehungsgeschichte und die Nothwendigkeit des unentgeltlichen Wegfalls der Landesfrohen, wobei er darauf hinwies, daß rücksichtlich derselben eigentlich eine doppelte Besteuerung des Grund und Bodens stattfindet, denn die Landesfrohen seien ursprünglich nichts Anderes als auch eine Steuer gewesen. Da der Abgeordnete seinen Vortrag theilweise abzulesen pflegte, so mußte er von dem Präsidenten auf S. 56. der provisorischen Landtagsordnung verwiesen werden, nach welchem das Ablesen von Reden nicht gestattet ist. Schließlich wird der Antrag an den zweiten Gesetzgebungsausschuß zu weiterer Begutachtung überwiesen. In Betreff des von dem inzwischen aus der Kammer getretenen Abg. Bähr gestellten Antrags auf Revision der Steuer- und Militäreinkommenskataster beschließt die Kammer auf den Vorschlag ihres Ausschusses, den Bähr'schen Antrag in seiner Allgemeinheit auf sich beruhen zu lassen, dagegen aber bei der Staatsregierung zu beantragen, daß in denjenigen Fällen, wo einzelne, zu einer Ortskur gehörige Pörcellen, welche in Folge der Landesvermessung der Abrundung wegen zu andern Blöcken geschlagen worden sind, auf Antrag der Beteiligten die Wiedereinsetzung in

den vorigen Stand erfolgen möge. Nachdem hier der Abg. Du four-Feronce einen mündlichen Bericht über die Verhandlung über Straßbauangelegenheiten bezügliche Petitionen: 1) die Kammer beschließt dabei auf den Antrag des Finanz-Ausschusses: 1) alle auf Chauffeebauten bezügliche Petitionen bis zur Berathung der Budgetvorlage zu affirmiren, und 2) die vorliegenden sieben Petitionen aus diesem Grunde sogleich an die zweite Kammer abzugeben. Die Abgg. Rehnert, Secretair Meißel und v. Diebemann bevorworteten vergeblich die sofortige Berathung wenigstens der Petitionen der Landgemeinden zu Dörfelsfeld ic. ic. und des Stadtraths zu Kirchberg in Betreff der Anlegung, beziehentlich der Correction zweier namhaft gemachter Chauffeen. Wegen ermangelnder Berathungsgegenstände wird zur nächsten Sitzung durch Karten eingeladen werden.

Die Kinderbewahranstalt der Thonberggemeinde.

Mit Bezug auf den bereits in Nr. 62 d. Bl. erschienenen Artikel erlauben wir uns hierdurch, näher auf die darin erwähnte Kleinkinderbewahranstalt für die Thonberggemeinde einzugehen.

Zuvörderst glauben wir uns der Pflicht entledigen zu müssen, denjenigen Einwohnern Leipzigs, welche durch freiwillige Gaben der Liebe in den Jahren 1846/47 den Grund zu diesem Unternehmen legen halfen, einige Notizen über den seitherigen Gang desselben und namentlich über dessen lange Verzögerung zu geben.

Fast gleichzeitig mit der Idee zu gedachter Bewahranstalt stellte sich in der erwähnten Gemeinde das Bedürfnis eines neuen Schulhauses heraus. Theils die Unterhandlungen mit der Regierung wegen eines zu erlangenden Zuschusses, sowie mit den betreffenden Behörden, als Schulcommission, Bauinspektion ic. theils andere materielle Hindernisse, ließen jenen Bau erst Ende vorigen Jahres zur Vollendung kommen.

Der Bau einer Bewahranstalt wurde dadurch in gleicher Weise verzögert, denn wenn auch die dazu vorhandenen Gaben an sich nicht unbedeutend waren, so reichten dieselben doch bei weitem nicht hin, um den Bau der projectirten Bewahranstalt ganz selbstständig begründen zu können, vielmehr sah man sich, vornehmlich aus diesem Grunde veranlaßt, mit der Thonberggemeinde ein Abkommen zu treffen, wonach dieselbe gegen Gewährung einer fixen Summe den Bau der Bewahranstalt mit übernahm, so daß sich dieselbe mit der Schule in ein und demselben Gebäude befinden wird.

So zweckmäßig" sich auch in diesen Verhältnissen ist, so ließe sich in anderen auch Parthes dagegen einwenden; allein man glaubte sich hinlänglich geschäftigt, diesen Weg einzuschlagen, da er unter den gegebenen Verhältnissen der einzige war, auf welchem das gewünschte Ziel erreichbar schien.

Nachdem nun im vorigen Herbst der gemeinschaftliche Bau der Schule und Bewahranstalt vollendet wurde, trat unter der Leitung des Herrn Kreisamtmann, geh. Reg.-Rath Lucius, ein Verein von Männern zusammen, welcher die Oberaufsicht der Anstalt, die Bildung eines Frauenvereins für dieselbe und die Aufbringung der zur Unterhaltung nöthigen Geldmittel übernahm.

Dieser Verein besteht außer vorerwähntem Herrn geh. Reg.-Rath Lucius aus dem Herrn Kirchenrath Dr. Schmidt, dem Herrn Pastor Kris, Hrn. Medicinalrath Dr. Günz, Hrn. Dr. Lohse, Hrn. Kreisamtsactuar von Hartmann, den Herren Kaufleuten Brunner, Kus und Felix, dem Herr Schullehrer Börner und den beiden Thonbergsgemeinde-Mitgliedern Herren Schuster und Polster, und wählte die Unterzeichneten zu seiner speciellen Vertretung.

Der Frauenverein wird sich in diesen Tagen constituiren.

Als Lehrerin wird Frau Börner eintreten und derselben eine Hülflehrerin und eine Dienstmagd zur Unterstützung beigegeben werden. Herr Börner wird beim Unterrichte der Kleinen ebenfalls thätig sein und wir bedürfen sonach nichts weiter, — freilich eine Hauptsache — als Geld zur Unterhaltung der nun ins Leben zu ruhenden Anstalt.

Von dem zum Bau der Bewahranstalt gütigst gewährten Mitteln ist nichts übrig geblieben, vielmehr hat noch ein kleiner

Zusatz gemacht werden müssen, um die auch billigste mit der Gemeinde vereinbarten Hauskosten zu decken.

Wir sehen uns daher in die Nothwendigkeit versetzt, unsere Zuflucht zu der oft bewährten Wohlthätigkeit der Bewohner Leipzigs zu nehmen und bitten wir dieselben hierdurch um Gewährung von jährlichen Unterstützungen zur Unterhaltung der Anstalt, welche nach dem Muster bereits bewährter Anstalten dieser Art eingerichtet werden soll.

Werden auch oft und viele Ansprüche an die Wohlthätigkeit Leipzigs gemacht, so gilt es hier doch gewiß einem Unternehmen, dessen segensreiche Wirkungen zweifellos und folgenschwer sein werden; es gilt ja, schon in dem kindlichen Herzen den Samen der Gottesfurcht, der Thätigkeit, der Ordnung, der Reinlichkeit und überhaupt alles Guten auszustreuen und groß zu ziehen und zu solchem Werke werden uns unsere Mitbürger gewiß gern und nach Kräften behülflich sein.

Wir werden daher in diesen Tagen Subscriptions-Listen auslegen, und beziehen uns deshalb auf das Inserat im heutigen Tageblatte.

Auch für das kleinste Scherlein werden wir dankbar sein und zu jeder näheren Auskunft gern zu Diensten stehen.

Unsere größte Freude aber wird es sein, wenn wir recht bald in den Stand gesetzt werden, sagen zu können:

„Lasset nun die Kindlein hereinkommen.“

Leipzig am 6. April 1850.

Im Namen des Vereins:

A. W. Felix, S. Brunner, von Hartmann, Dr. Lohse.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 30. März bis 5. April sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 30. März.

Ein todtgeborener Knabe, Alexander Enders, Bürgers und Kaufmanns Sohn, im Barfußgäßchen.

Otto Paul Richard Henze, 1 Jahr 3 Wochen alt, Markthelfers Sohn, an der Pleiße.

Wilhelmine Henriette Siegmund, 10 Wochen alt, Maurers Tochter, in der Ulrichsgasse.

Auguste Bertha Anna } Reiter, { 3 Wochen alt, Einwohners Zwillingsskinder, in der Antonstraße.

Theodor Carl Hermann }
Therese Bertha Diedrich, 18 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, am Flossplage.

Sonntag den 31. März.

Marie Antonie Spitzbarth, 7 Jahre 7 Monate alt, Bürgers, Bergolders und Lackirers, auch Hausbesizers Tochter, in der Erdmannstraße.

Jungfrau Johanne Christiane Thomas, 60 Jahre alt, Dienstmädchen aus Goldhain, in der Katharinenstraße.

Carl Friedrich Dittebrand, 74 Jahre alt, Schriftsetzer, in der langen Straße.

Ferdinand Ludwig Täschner, 47 1/2 Jahre alt, pens. Rathsdieners, in der Magazingasse.

Ein Mädchen, 12 Stunden alt, Carl August Krümmers, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse.

Ein uneheliches Mädchen, 1 Jahr 4 Monate alt, in der Friedrichstraße.

Ein unehelicher Knabe, 6 Wochen alt, in der langen Straße.

Montag den 1. April.

Julius Döring, 44 Jahre alt, Maler, in der Weststraße.

Johann Carl Zimmermann, 59 Jahre 5 Monate alt, prakt. Wundarzt, im Schuhmachergäßchen.

Carl Eduard Weimar, 40 Jahre 7 Monate alt, Bildhauer, in der kleinen Fleischergasse.

Gottlieb Rudolf Schmidt, 60 Jahre alt, Bürger und Destillateur, im Brühl.

Charlotte Eleonore Leonhard, 58 Jahre 11 Monate alt, Wollwaarenfabrikantens in Haynichen Witwe, in der langen Straße.

Dienstag den 2. April.

Christian Gotthelf Lehmann, 42 Jahre alt, Brodbäcker und Hausbesitzer, in den Thonbergstraßenhäusern.

Christiane Kirbach, 49 Jahre alt, Schreibers Witwe, im Jacobshospital.

Jenny Marie Alwine Lufhardt, 11 Monate alt, Lehrers der 1. Bürgerschule Tochter, in der Reichstraße.

Victor Georg Wienand, 10 Wochen alt, Musiklehrers Sohn, in der Frankfurter Straße.

Emilie Laura Holz, 5 Jahre alt, Schneidergesells Tochter, in der Gerbergasse.

Mittwoch den 3. April.

Ludwig Carl Wilhelm Selbke, 68 3/4 Jahre alt, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer, auch Rittergutsbesitzer, am Köhrsch Plage.

Carl Robert Zimmermann, 41 Jahre 7 Monate alt, Locomotivführer bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in der Mittelstraße.

Friedrich August Börner, 20 Jahre alt, Tischlergeselle von hier, in der Nicolaistraße.

Johanne Auguste Köhler, 58 1/2 Jahre alt, verabschied. Soldatens Ehefrau, in der Windmühlenstraße.

Donnerstag den 4. April.

Carl Gottlieb Vater, 86 Jahre 4 Monate alt, Magister und emer. Pastor zu Seifertshain, auch Ritter des R. S. G. B. Ordens, in der Duerstraße. Ist zur Beerdigung nach Seifertshain abgeführt worden.

Johann Otto Dietrich, 1 Jahr 4 Wochen alt, Bürgers, Posamentieremeisters, Hausbesizers und Stadtverordneten Sohn, in der Universitätsstraße.

Carl Hermann Weiss, 63 Jahre alt, Magister, im Jacobshospital.
 Johanne Rosine Pfelsser, 51 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in der Meisengasse.
 Marie Therese Emter, 1/2 Jahr alt, Schneiders Tochter, im Preussengäßchen.
 Friedrich Otto Illgner, 1 Jahr 6 Wochen alt, Maurergefellens Sohn, in der Erdmannstraße.
 Anna Clara Klepzig, 8 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in der Brüdergasse.
 Ein uneheliches Mädchen, 8 Monate alt, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 5. April.

Carl Hermann Theodor Heindold, 22 1/4 Jahre alt, Postdiätist, in der Dresdner Straße.
 Anna Marie Schüpe, 72 1/2 Jahre alt, Auszüglers Witwe, in der hohen Straße.
 Johanne Friederike Helbig, 24 Jahre alt, Dienstmädchen aus Borna, in der Entbindungsschule.

10 aus der Stadt, 25 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 2 aus dem Jacobshospital; zusammen 38.

Vom 30. März bis 5. April sind geboren:
 17 Knaben, 20 Mädchen; 37 Kinder, worunter 1 todtgeborener Knabe.

Am Sonntage Quasimodogeniti predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Wille,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Schneider,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Fischer,
	Mittag	1 1/2 12 Uhr	= M. Küchler,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Janicaud,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner, 1/2 8U. Beichte,
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Raumann, Commu-
			nion, Beichte 1/2 8 Uhr,
	Vesper	2 Uhr	= M. Michaelis,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Zille,
	Vesper	2 Uhr	= M. Friedrich, Antrittspr.,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= Cand. Leo,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänsel,
	Vesper	1 1/2 2 Uhr	Beistunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. Cand. Köhler,
Katechese in der Freischule:		8 Uhr	= Prof. Plato, Entlassung
			der confirmirten Zöglinge,
ref. Gemeinde:	Früh	3 1/4 9 Uhr	= P. Howard,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Kretschmer,
Christl. Gemeinde:	Früh	10 1/2 Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Michaelis.

An diesem Tage soll eine Collecte für die Armen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Montag	Früh um 7 Uhr	Hr. M. Simon.
Dienstag	Früh um 7 Uhr	= M. Walter (Luc. 4, 14 ff.)
Mittwoch	Früh um 7 Uhr	= M. König.
Donnerstag	Früh um 7 Uhr	= Richter.

W ö c h n e r.

Herr D. Meißner und Herr D. Fischer.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr in der Thomaskirche.
 Wer unter dem Schirm des Höchsten etc. v. Richter.
 Vater unser, v. Fesca.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaiskirche.
 Der 24. Psalm, von Fr. Schneider.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 29. März bis mit 4. April.

a) Thomaskirche:

- 1) J. C. M. Halle's, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
- 2) F. D. Engelhardt's, Actuars in Glauchau Tochter.
- 3) F. A. Landgrafs, Aufsehers in der großen Funkenburg L.
- 4) C. H. E. Schneiders, Mechanikers Sohn.
- 5) G. F. Gnüchtels, Hausbesizers und Blechwaarenfabrik. L.
- 6) F. W. Dörnabls, Tischners Sohn.
- 7) F. G. Duderstädts, Kürschnermeisters Tochter.
- 8) F. A. Starke's, Schneidermeisters Tochter.
- 9) F. A. Tauberts, Hausmanns Tochter.
- 10) C. H. Dreidlers, Schneidermeisters Tochter.
- 11) F. E. Treusch's, Steinsehergehülfsens Sohn.
- 12) C. F. R. Schimmels, Bürgers und Bäckermeisters L.

- 13) H. F. G. G. Armbrachts, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 14) F. W. Gestewitz's, Bürgers Sohn.
- 15) C. W. Ziegers, Wollarbeiters Tochter.
- 16) J. F. Hartungs, Bürgers und Fleischermeisters Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) E. Friedrichs, Bürgers, Fleischhauermeisters und Hausbesizers Sohn.
- 2) C. F. Plösch's, Lottericollecteurs Tochter.
- 3) J. G. Hüfners, Kutschers Tochter.
- 4) J. H. A. Dangloffs, Beamten der M.-L. Eisenb. S.
- 5) W. Siegmunds, Bürgers u. Buchbindermeisters Sohn.
- 6) H. W. Helmerdigs, Bürgers und Saftgebers Sohn.
- 7) F. H. Schülers, Mechanikers Sohn.
- 8) F. A. Ziegers, Bürgers und Kürschnermeisters Tochter.
- 9) H. W. Müllers, Schaffners bei der L.-Dr. Eisenbahn L.
- 10) C. Sonnenkalbs, Kaufmanns Tochter.
- 11) R. E. Höhmes, Bürgers und Weißbäckermeisters Tochter.
- 12) J. G. F. Hopers, Thorschreibers Tochter.
- 13-14) 2 unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

J. P. Radelli's, Zimmergefellens Sohn.

d) Petrikirche (christkatholisch):

- 1) Hrn. G. Zöllers, Schneidermeisters Tochter.
- 2) Hrn. K. L. Liebherrs, Kaufmanns Tochter.

Leipziger Fruchtpreise

vom 29. März bis mit 4. April.

Weizen, der Scheffel . . .	3 s 15 w	— 2 bis 3 s 20 w	— 2
Korn, der Scheffel . . .	2 s	— — — bis — — —	— — —
Gerste, der Scheffel . . .	1 s 15	— — — bis 1 s 17	5
Hafer, der Scheffel . . .	1 s 2	5 — — bis 1 s 5	— — —
Kartoffeln, der Scheffel . . .	— 25	— — — bis 1 s 10	— — —
Rübsen . . .	6 s 5	— — — bis 6 s 10	— — —
Erbsen, der Scheffel . . .	2 s 5	— — — bis 2 s 10	— — —

Heu, der Centner . . .	— s 20 w	— 2 bis — s 25 w	— 2
Stroh, das Schock . . .	2 s 10	— — — bis 3 s	— — —
Butter, die Kanne . . .	— s 15	— — — bis — s 17	5

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter, . . .	6 s 20 w	— 2 bis 7 s	— w — 2
Birkenholz, . . .	6 s	— — — bis 6 s 15	— — —
Eichenholz, . . .	5 s 10	— — — bis — — —	— — —
Ellernholz, . . .	5 s 10	— — — bis 5 s 15	— — —
Kiefernholz, . . .	4 s 10	— — — bis 5 s	— — —
Kohlen, der Korb . . .	3 s 15	— — — bis — — —	— — —
Kalk, der Scheffel . . .	— s 20	— — — bis — s 25	— — —

Berlin, 4. April. Getreide: Weizen poln. 48-52, Roggen loco 25-27, pr. Frühjahr 24, Mai-Juni 24 1/2, Juni-Juli 25 1/2, Hafer loco 15-17, pr. Frühjahr 14 1/4, Gerste loco 20-22, Rübsöl loco 12 1/2, pr. April 11 1/2, April-Mai 11 1/2, Mai-Juni 11 1/2, Sept. Oct. 11 1/2, Spiritus loco 13 1/2, ohne Faß, mit Faß 13 3/4, pr. April-Mai 13 3/4, Mai-Juni 14, Juni-Juli 14 1/2, Juli-August 15.
 Roggen wieder matter, dagegen Spiritus höher. Rübsöl ohne besondern Umgang und Preise wie gestern.

Leipzig, den 5. April. Spiritus loco 18.

Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Neue Zeitungshalle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 8 U.
 Morgens bis 10 U. Abends.
Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Geschichte und Geographie
 (Dr. Wenk), französische Sprache (Dr. Gros-Claude).
Abendausstellung des Kunstvereins von 6—9 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Theater. (Abonnement suspendu.)

Der Prophet,

Zum vierten Male:
 große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des
 Eugene Scribe deutsch bearbeitet von L. Kellstab. Musik von
 Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Johann von Leyden	Herr Widemann.
Fides, dessen Mutter,	***
Bertha, dessen Braut,	Fräul. Mayer.
Jonas,	Herr Henry.
Mathisen, } Wiedertäufer,	= Brassin.
Zacharias, }	= Salemon.
Graf Oberthal	= Post.
Ein Sergeant Oberthals	= Stürmer.
Ein Kriegshauptmann	= Reifner.
Erste } Verkäuferin,	Fräul. Henning.
Zweite }	= Bud.
Erste } Bäuerin,	= Dienelt II.
Zweite }	Frau Müller.
Erster } Bürger,	Herr Schröter.
Zweiter }	= Schmeißer.
Erster } Bauer,	= Buchmann.
Zweiter }	= Wilde.

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute
 und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder.
 Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Bagen. Knaben. Trompeter.
 Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten.
 Ort der Handlung: Der erste und zweite Act spielt in Holland, die
 übrigen in und bei Münster. Zeit: 1534.

*** Fides — Frau Gundy, großherzogl. badische Hofopernsängerin,
 als Gast.

Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister Hrn. Hoffmann.
 Im 3. Acte:

- 1) Pas de trois, getanzt von Herrn Balletmeister Hoffmann, Fräul.
 Rosenthal und Fräul. Richter.
- 2) Quadrille, auf Schlittschuhen ausgeführt vom Corps de ballet.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Der scenischen Vorrichtungen wegen werden die Zwischenpausen
 nach dem zweiten, dritten und vierten Acte etwas länger als ge-
 wöhnlich dauern.

Preise der Plätze:

Parterre 20 Ngr. — Parterre 10 Ngr. — Parterrelogen,
 ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Amphitheater, Sperrsiß
 2 Thlr., ungesperrt 1 Thlr. 10 Ngr. — Logen des ersten Ranges,
 ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Logen des zweiten Ranges,
 ein einzelner Platz 1 Thlr. — Erste Gallerie 1 Thlr., ein gesperrter
 Sitz daselbst 1 Thlr. 10 Ngr. — Zweite Gallerie 20 Ngr., ein
 gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. — Dritte Gallerie, Mittelplatz
 15 Ngr., Seitenplatz 10 Ngr.

Freibillkets sind ohne Ausnahme ungültig.

Bekanntmachung.

Am 1. d. Mts. sind aus einem im hiesigen Johannisthale ge-
 legenen Gartenhause

- 1) ein Gewehr, sogen. Teschin, mit lackirtem Schafte und eiser-
 nem Ladestoß versehen,
- 2) eine große Stahlschere zum Beschneiden der Pflanzen, und
- 3) eine Mütze von schwarzem Astrachan-Pelz, ohne Schirm,
 entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der ge-
 stohlenen Gegenstände und bitten um sofortige Mittheilung jedes
 auf die Entdeckung des Diebes oder die Wiedererlangung des Ge-
 stohlenen bezüglichen Umstandes.

Leipzig den 5. April 1850.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Werner.

Bekanntmachung.

Am 27. v. Mts. ist aus einem in der Münzgasse alhier ge-
 legenen Hause
 ein neuer Bettstuhl von blau und weißgestreifter Federleimwand
 entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder
 über den Dieb Auskunft zu geben vermag, zur ungesäumten An-
 zeige auf.

Leipzig den 4. April 1850.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Werner.

Bekanntmachung.

Am 30. vorigen Monats sind aus dem auf der Ulrichsgasse
 unter Nr. 55 und 56 alhier gelegenen Hause
 6 Preussische Einthalersstücke

entwendet worden, weshalb wir Jedermann um schleunige Mit-
 theilung aller Wahrnehmungen ersuchen, welche die Entdeckung des
 Diebes oder die Wiedererlangung des Gestohlenen herbeiführen
 können.

Leipzig, den 4. April 1850.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Werner.

Bekanntmachung.

Am 26. v. M. ist aus einem am hiesigen Marktplatz gelegenen
 Verkaufslocale

eine ganz neue große Reisetasche von roth, weiß und
 schwarz gemustertem wollenem Teppichzeuge und mit
 messingnenem Bügel und Schloß versehen,
 entwendet worden.

Wir warnen vor deren Verheimlichung oder Erwerb und bitten
 um Anzeige jedes auf die Ermittlung des Diebes oder die Wie-
 dererlangung dieser Tasche bezüglichen Umstandes.

Leipzig den 4. April 1850.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Werner.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll künftigen

21. April dieses Jahres

wegen ausgeklagter Schuld nach Maßgabe der erläuterten Proceß-
 ordnung ad tit. 39, §. 15 fg. und des Mandats vom 26. August
 1732 mit Subhastation des, Frauen Johannen Elisabeth verwit-
 weten Spigbarth hier eigenthümlich angehörigen, in der Erb-
 mannsstraße des hiesigen Reichelschen Gartens unter Nr. 1625 D.
 des Brandcatasters und unter dem Folium 53 des Grund- und
 Hypothekenbuchs für Leipzig, Amtsantheils, gelegenen Grundstücks,
 welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf
 Zehn Tausend und Fünf Hundert Thaler gewürdert worden ist,
 verfahren werden.

Zahlungsfähige Kaufwillige werden deshalb geladen, an dem
 vorgenannten Tage des Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreis-
 amtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und, wenn es an
 hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird,
 sich zu gewärtigen, daß nach Maßgabe des obgedachten Mandats
 dieses Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen
 und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufen das Meiste
 geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen
 werden.

Die Beschaffenheit dieses aus einem Vordergebäude mit einem
 Anbaue, einem Quergebäude mit einem Anbau, dem Hofraume
 und dem vor dem Vordergebäude befindlichen Garten bestehenden
 Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so
 wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Vor-
 saale des hiesigen Kreisamtslocalis aushängenden Anschläge zu
 ersehen. Kreisamt Leipzig den 6. Februar 1850.

Lucius.

Freiwillige Subhastation.

Erbtheilungshalber soll auf Requisition des hiesigen Stadtgerichts vom unterzeichneten Rath's-Landgericht das zu dem Nachlasse des verstorbenen Maurergesellen Heinrich Ferdinand Bachmann zu Leipzig gehörige, vor dem Zeiger Thore gelegene Wiesengrundstück, welches die Parzellen Nr. 570, 572 und 597 des Flurbuchs für Leipzig, Abtheilung Brandvorwerk, mit einem Flächeninhalt von 237 □ Ruthen und 16 □ Ruthen umfaßt,

den 14. Juni 1850

an Rath's-Landgerichtsstelle öffentlich, jedoch freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden.

Es haben sich daher Diejenigen, welche dieses Grundstück zu erstehen gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhastationstermine an Rath's-Landgerichtsstelle allhier zu melden, ihre Gebote zu thun und zu erwarten, daß, wenn am gedachten Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathhausthurm zu Mittag die zwölfte Stunde ausgeschlagen haben wird, gedachtes Grundstück Demjenigen, der das Meiste dafür geboten, für dieses Gebot werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Beschreibung des Grundstücks und Bedingungen des Verkaufs sind an Rath's-Landgerichtsstelle und in der vorderen Schenke des Brandvorwerks ausgehängen.

Leipzig, den 14. März 1850.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel. Thon.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag des Herrn Friedrich Wilhelm Donner soll das demselben zugehörige, an dem Baiserschen Plage allhier sub No. 80B gelegene Haus- und Gartengrundstück

den 6. Mai 1850

öffentlich von dem unterzeichneten Stadtgericht versteigert werden.

Mit dem Bemerken, daß sich Herr Donner die sofort im Termine zu treffende Auswahl unter den Licitanten vorbehalten hat, werden daher Kauflustige andurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr an Stadtgerichtsstelle zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und zugleich des Zuschlags gewärtig zu sein. Die Subhastationsbedingungen sind nebst einer Beschreibung des Grundstücks und einem Extract aus dem Grund- und Hypothekenbuche dem öffentlichen Anschläge unterm Rathhause beigelegt.

Leipzig am 30. März 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche.

Gustav Körner, Act.

Der Journalcirkel von W. Linde,
Ritterstraße Nr. 14, empfiehlt bei prompter Uebersendung und billigen Bedingungen die besten Journale und Zeitschriften. Verzeichniß wird gratis ausgegeben.

Leipziger Bank.

Wir erlauben uns, die Herren Actionaire zu der am 9. ds. Mts. Morgens halb 9 Uhr im Locale des Kramerhauses abzuhaltenden Generalversammlung ergebenst einzuladen und bemerken noch, daß Abdrücke der Bilanz und Jahresrechnung des beendigten elften Rechnungsjahres der Leipziger Bank in unserm Locale zu haben sind.

Leipzig den 3. April 1850.

Das Directorium der Leipziger Bank.
Heinr. Poppe, Vorsitzender.
Friedr. Hermann, Vollziehender.

Sächs. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die geehrten Mitglieder, welche ihre Renten noch nicht erhoben haben, werden auf §. 41 der Statuten ergebenst aufmerksam gemacht; sie sind für dieses Jahr nur noch bis Ende April bei unterzeichnetem Agenten zu entnehmen, wo auch täglich neue Einlagen angenommen werden.

Leipzig, April 1850.

Eduard Gerber, Nicolaisstraße Nr. 45.

Colonia, Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Grundcapital Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert auch für die Dauer der Messen gegen verhältnismäßige billige Prämien.

Leipzig, Comptoir große Feuerkugel, Universitätsstraße Nr. 4.

Julius Meißner, General-Agent der Colonia.

Die freie christliche Kirche,

redigirt von Franz Rauch, Pfarrer der freien (christkatholischen) Gemeinde zu Leipzig, begann mit dem ersten April ein neues Quartal. Wöchentlich erscheint 1/2 Bog. gr. 4. Preis pr. Quartal 5 Ngr. Bestellungen werden in der Buchhandlung von Heinrich Matthes, Neumarkt Nr. 7, angenommen.

Englisch.

Am Montage Nachm. 5 Uhr werde ich die Mädchen- und um 6 Uhr die Knabenklasse eröffnen. Weitere Anmeldungen möchte ich gern vorher entgegen nehmen. A. O. Eden, Salzgäßchen Nr. 1.

Französische Anstalt.

Kinder, die das 8te Lebensjahr erreicht haben, so wie Geübtere können in den verschiedenen Abtheilungen noch placirt werden.

Dr. Serlach, Sprachlehrer,
Brühl Nr. 53, 2. Etage.

Une Demoiselle née française désire trouver une famille qui voudrait la recevoir chaque jour quelques heures, pour faire la conversation française avec de jeunes Demoiselles ou de jeunes enfants. Elle donne aussi des leçons dans la langue française en ville ou chez soi. — S'adresser Rossplatz Nr. 12, au 1r Etage, de neuf heures jusqu'à onze du matin.

Eine französische Dame wünscht eine Familie zu finden, bei welcher sie täglich einige Stunden aufgenommen würde, um mit jungen Fräulein oder Kindern französische Conversation zu halten unter billigen Bedingungen. Auch ertheilt sie französischen Unterricht in oder außer dem Hause.

Zu erfragen Rossplatz Nr. 12 rechts eine Treppe, Vormittags von 9 bis 11 Uhr.

Montag den 15. April

beginnt die Ziehung 5. Classe 37. Lotterie.

Kaufloose empfiehlt bestens

Wilhelm Egidy,

Kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Gleichzeitig bitte ich meine geehrten Interessenten, die Loose noch vor Beginn der Ziehung abzunehmen.

Montag den 15. April a. c.

beginnt die Ziehung 5. und Hauptklasse 37. Landeslotterie. Mit Loosen dazu empfiehlt sich

Carl Ferd. Plöb, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 und 4.

Local-Veränderung.

Das Sporergeschäft von **J. C. Sölzel**, sonst **J. A. Delling**, befindet sich von heute an **Preußergäßchen Nr. 2**, und bittet, das ihm im früheren Locale geschenkte Vertrauen auch in diesem angedeihen zu lassen. Leipzig den 2. April 1850.
J. C. Sölzel, Sporermeister.

Localveränderung.

Das Sporergeschäft von **M. Müller** befindet sich jetzt **Klostergasse Nr. 5**, in Sporermeister **Dellings Hause**.

Wohnungs-Veränderung.

Meine geehrten Kunden mache darauf aufmerksam, daß ich meine Wohnung im Brühl verlassen, jetzt **Burgstraße Nr. 17** wohne; auch mache ich einem geehrten Publicum bekannt, daß bei mir **Montags und Freitags frische Wurst** und für beständig gekochter **Schinken** zu bekommen ist. **August Reil**, Fleischermeister.

Comptoir und Wohnung

von
Joh. Ernst Weigel
befindet sich von heute an
Katharinenstrasse Nr. 7
(**Reichenbachs Haus**).
Leipzig, 2. April 1850.

Mein Comptoir ist jetzt **Luchhalle, Treppe D, 1. Etage**.
Gustav Costenoble.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne gegenwärtig **kleine Fleischergasse Nr. 12**.
Adv. Kamsthal.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich **Markt Nr. 5, 2. Etage**.
Leipzig den 3. April 1850. **Notar A. Förster**.

Meine Expedition ist jetzt **Katharinenstraße Nr. 28, 3. Etage**.
Adv. Eduard Saubold.

Von jetzt an ist meine Wohnung **kleine Fleischergasse Nr. 15, 3. Etage**, im Hause des Herrn Kaufmann **Senne**.
J. C. Sebr.

Von heute an wohne ich nicht mehr **Poststraße Nr. 5**, sondern **Ritterstraße, kleines Fürstencollegium Nr. 14, 3. Etage**.
Henriette Stoly, Hebamme.

Die Tabak- und Cigarren-Fabrik von Gebrüder Haeder

befindet sich von heute an **Zeiger Straße Nr. 11**.
Leipzig den 6. April 1850.

Die Strohhutfabrik

von
Moritz Seiler aus Dresden

befindet sich nicht mehr zu dieser Ostermesse auf der Universitätsstraßenecke **Nr. 1** bei der **Marchande de Modes Mad. Müller** (Firma: **Marie Winkler**), sondern **Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof Nr. 1/3, 1. Etage** vorn heraus, und befindet sich das diesjährige Lager in noch weit größerer Auswahl, als im vorigen Jahre, weil selbige nach den neuesten und letzten Pariser Modells in franz., belgischen und Koshaargeflechten gearbeitet sind und in keiner Beziehung den Pariser Hüten nachstehen. Auch ist daselbst eine namhafte Partie echte Pariser Hüte von 50 bis 60erlei verschiedenen Fantasien und Dessins, die aus den ersten Häusern in Paris gefertigt, den Modistinnen als Modells dienen können, zu annehmbaren Preisen zu haben.

Badeanzeige. Die **Sehhardt'sche Badeanstalt** empfiehlt sich hiermit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur geneigten Beachtung.

Das Ungermannsche Zahnpulver, wie auch **Bürsten** und **Atkinson'sche Fontanelpflaster** sind fortwährend zu haben **großer Blumenberg, im Hofe links 3 Treppen**.

Zähne werden jetzt ohne Schmerz ausgezogen u. eingesetzt (**Hainstraße 31, Wetters Hof**); auch wird **Schielenden das Auge** schmerzlos gerade gerichtet. **A. Bergmann**, Operateur, Augen- u. Zahnarzt.

Zur Besorgung der neuen Zinsbogen zu den Sächs 4% u. 3% St.-Sch.-Sch., so wie zur Auszahlung der fälligen Coupons und Obligationen der Preuss. und Weimar. 3% St.-Sch., anderer Staatspapiere und Eisenbahn-Actien empfiehlt sich
F. W. Steinmüller in **Auerbachs Hof**.

Nicht zu übersehen.

Seit dem 4. April geht täglich ein neuingerichteter Personenwagen früh von **Delitzsch**, kommt hier im schwarzen Kreuz an und geht Nachmittags auch wieder retour, so wie alle Bestellungen aufs Pünctlichste besorgt werden.

J. Friscke aus **Delitzsch**.

Zimmer, Etagen malt und lackirt stets gut und billig
W. Liebich, Maler, Brühl, Plauenscher Hof.

Die Firmaschreiberei

von

E. Seitz,

blaue Mütze Nr. 14,

liefert bei sehr herabgesetzten Preisen stets das Neueste und Beste.

Das Modewaaren- und Strohhutlager von C. Wagner,

Petersstraße Nr. 8, empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu bevorstehender Messe.

Etwas Neues in Locken für ältere u. jüngere Damen empfiehlt **F. Pfefferkorn**, **Augustuspl. 2**.

Silenburger Kattune von 2 1/2 Neugroschen an pr. Elle **Hainstraße Nr. 7**, erste Etage, goldner und blauer Stern.

Das Meubles-Magazin im Naundörfschen Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Mahagony- und andere Meubles aller Arten, ganze Etagen vollständig einzurichten, auch Polster-Meubles zu allen Preisen.
A. Truthe.

Feuerfeste Cassa-Schränke

fertigt in allen Größen im Preise von 90 bis 500 Thlr.
Robert Thümmel, Schlossermeister,
Nicolaistraße Nr. 18.

G. Alb. Brodow
Manufaktur.

Pariser Herrenhüte

— veritable — neuester Façon.

Dem reisenden Publicum zur Nachricht, daß fertige schöne moderne Stiefeln (à la Paris) vorräthig sind bei

August Stickel, Sohn,
Neumarkt, Marie Nr. 42.

Brückenwaagen

in allen Größen von 1/2 Ctr. an, preiswürdig, empfiehlt die Fabrik von
Ludwig Vogt, **Johannisgasse Nr. 6**.

**Bochholzkugeln u. Regel**

von gutem trockenem Holze in vorzüglicher Waare, erstere von 4-7 Zoll Durchmesser empfiehlt in größter Auswahl billigst
W. Thieme, Drechsler,
Nicolaikirchhof Nr. 13.

Die Strohwaaren- & Strohhut-Fabrikanten E. Trossin & Co. aus Berlin

empfehlen zu dieser Messe ihr reichhaltig assortirtes Lager von Brüsseler, engl. Geflecht-, Rosshaar-, Manilla-, Bast-, ital. Geflecht- & Bordüren-Damen- & Kinder-Hüten, so wie Knaben- & Herren-Mützen in den neuesten französischen Formen und Geschmack zu den solidesten Preisen.

Lager **Grimma'sche Straße Nr. 12** bei **Hrn. Kreiß** 1 Treppe hoch.

Großenhainer und Heidenheimer Galicos-Lager von Wolff Moses Schuster & Sohn aus Frankfurt am Main

befindet sich Ecke des Brühls und der Katharinenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Lager französischer wollener Spitzen in schwarz und couleurt, so wie dergl. Echarpes, Pointes und Mantelets bei
L. Ohrtmann & Co., Markt Nr. 14, 1. Etage.

Eine Parthie

Theebreter,

welche unbedeutend ramponirt sind, verkaufen, um schnell damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen

Mantel & Nidel am Markt.

Herrengarderobe

neuester Pariser Façon.

Ueberziehröcke von 7—20 Thaler,
Phantasie-Tracks und Röcke von 10—20 Thaler,
Beinkleider und Westen von 2—8 Thaler,
Morgenröcke von 3—15 Thaler
empfehlen in großer Auswahl

Pancratus Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstehaus).

Britannialöffel und Tischmesser

empfehlen Mantel & Nidel.

S. Hirsch aus Brünn

bezieht gegenwärtige Messe zum ersten Male mit einem
fortirten Lager

Brünner Buckskins

und empfiehlt solches unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung den Herren Einkäufern zur geneigten Beachtung.

**Salzstraße, großes Joachimsthal, im Hof
Gewölbe Nr. 12.**

Gebrüder Groh

aus Plauen im Voigtlande

besuchen diese Messe zum ersten Male und empfehlen ihre Fabrikate in feinen Mull-, Jacconett- und Batist-Stickerien.
Reichstraße Nr. 14 im Hofe.

Belgisch-franz. Nouveautés

in

Buckskins (cordes), } Elastiques
Buckskins (satin laine), } von **Lefort & Vercken.**
Hotel de Pologne, Hainstraße, 1. Stock, Zimmer Nr. 9.

Verkauf von Zwickauer Steinkohle, böhm. Braunkohle u. Cooke.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle à 14 $\frac{1}{2}$ | Beste trockene böhm. Patent-Braunkohle à 14 $\frac{1}{2}$
Schmiedekohle à 12 | Zwickauer Studien-Cooke à 10

pro Dresdner Scheffel.

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster 1. Etage; in den Bettelkasten auf der Ritterstraße in Nr. 44; bei **Herrn Carl Semmann,** in der Duer- und Dresdner Straße; und in den Verkaufslocalen Windmühlensstraße Nr. 14, und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnemannstraße, Niederlage Nr. 3.

Schönborg Weber & Co.

Hierzu eine Beilage.

Friedrich Lincke & Comp.

aus Dresden und Leipzig,

Grimma'sche Straße Nr. 3, große Auswahl eigener Fabrik von Strohhüten und künstlichen Blumen.

K. C. Fehrmann

aus Dippoldtschwalde

empfehlen sein Lager feinst. Strohgeflechte, Bordüren und Besätze

Petersstraße und Markt-Ecke Nr. 48.

F. Emil Holberg aus Berlin,

zur Messe in Leipzig Reichstraße Nr. 49, 1. Etage, Ecke des Salzgaschens, empfiehlt sein Lager von Strohhüten, Blumen, Federn u. sonstigen Probeartikeln.

Das Lager gedruckter Messel

von Moritz Müller aus Düsseldorf

befindet sich während dieser Messe Brühl Nr. 19.

Radicalen Wanzentod

empfangt neuerdings wiederum Zusendung und ist in Fläschchen à 4 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

G. Floren, Magazingasse Nr. 3.

Hausverkauf.

Unterzeichneter ist beauftragt, ein im Dorfe Flössberg gelegenes, gut eingerichtetes geräumliches Wohnhaus sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Vorzüglich würde dasselbe für einen Fleischer oder Sattler, da dergleichen im Orte nicht vorhanden, der Ort selbst aber zu den größeren gehört, sich eignen.

Auf portofreie und mündliche Anfragen ist zu jeder weitem Auskunft bereit

Borna am 2. April 1850.

Ger.-Regstr. Schiller.

Eine Restauration ist bis Johannis an einen Anfänger unter leichter und billiger Bedingung abzutreten. Diese ist in einer schönen angenehmen Lage Her. Näheres unter Chiffre S. S. 4 poste restante franco Leipzig.

Leipziger Stadttheater.

In dem neulichen Schlussbericht über die Leistungen unserer Bühne, während der letzten Winterfaison, ist wohl nur aus Versehen vergessen worden, die Verdienste des Herrn Kapellmeister Rieg zu erwähnen. Kann es als eine von allen Musikern anerkannte Thatsache betrachtet werden, daß der Genannte die Gewandhaus-Concerte auf der hervorragenden Höhe, die sie unter Mendelssohn und Gade erstiegen, rühmlich erhalten hat, so gebührt ihm gewiß eben so viel, oder vielleicht noch mehr Lob als Kapellmeister unserer Bühne. Vortreffliche Sänger und Sängerinnen, wie Herr Widemann, Herr Salomon, Fräulein Mayer, Frau Günther-Bachmann und Andere könnten, so schätzenswerth auch ihre Leistungen sind, für sich allein noch keine gute Oper bilden. Die Leitung des Ganzen, das Einstudiren des Orchesters und der Chöre ist eben so wichtig und zur Erreichung eines günstigen Totalindrucks meistens noch wichtiger, als eine einzelne, hervorragende Sängergroße. Hierin gerade aber hat Herr Rieg mit rastloser Thätigkeit und seltener Befähigung außerordentlich viel geleistet. Die Präcision, mit welcher bei uns Chöre und Orchester, bei jeder Oper, sei's Reprise oder Novität, in einander greifen, reihen die musikalischen Leistungen unsers Theaters den ersten Kunst-Instituten würdig an, und dies ist das Verdienst unsers Kapellmeisters, namentlich auch bei Meyerbeer's neuester Oper: „dem Propheten.“ Wenn bei dessen erster Aufführung die äußere Ausstattung, d. h. die prachtvollen Scenerien, die glänzenden Costüme und die von dem Balletmeister Herrn Hofmann sehr gut arrangirten Tänze nebst Schlittschuh-Quadrille lärmend beklatscht wurden, so wird dagegen Niemand etwas einzuwenden haben. Scribe und Meyerbeer wissen recht gut, daß die Massen des Publicums sich leichter durch äußere Glitter, als durch innern Gehalt hinreißen und bezaubern lassen, und so haben sie denn auch in diesem Propheten alle Künste des äußern theatralischen Mechanismus bis auf die Spitze getrieben. „Das Neue macht Glück,“ sagt schon Don Philipp. Der Prophet ist eine doppelt gute Speculation: der Nicht-Musikkenner findet in dem scenischen Pomp besonders der drei letzten Acte eine sattsame Augenweide, und der tiefer gebildete Theaterbesucher lauscht den Tönen des Meisters in den herrlichen Chören, den charakteristischen Terzetten der Wiederläufer, der vortrefflichen Instrumentation, und der genialen Benützung der Volksmassen zu den Ausdrücken stürmischer Leidenschaften, in welchen sich Meyerbeer hier wieder so groß zeigt, als er je in den „Hugenotten“ und „Robert dem Teufel“ war. Daß diese bessere, und sich für die spätere Zukunft wohl allein als von nachhaltiger Wirkung erprobende Seite der Oper, d. h. ihr eigentlicher, musikalischer Werth und Gehalt auf unserm Theater zur vollständigen Geltung kam, das danken wir insbesondere dem Fleiße und der Begabung unsers Kapellmeisters Herrn Rieg.

Ein specielleres Eingehen auf die einzelnen Piecen des Propheten werden wir uns erst in einem spätern Berichte erlauben. Wir haben bereits bei dem Erscheinen der Hugenotten und Robert des Teufels die Erfahrung gemacht, daß Meyerbeer's Musik, um gerecht gewürdigt werden zu können, öfter als nur ein- oder zweimal gehört sein will. Dies scheint auch bei dem Propheten wieder der Fall zu sein. Darum bemerken wir für heute nur, daß sehr viele Nummern bei der ersten Wiederholung am verflossenen Sonntag wieder lebhaft beklatscht, und die Träger der Hauptpartien nach dem vierten und fünften Acte gerufen wurden.

Herr L'Arronge vom Königsstädter Theater zu Berlin, der als „Appel aus Treuenbriegen“ und „vackender Handelsjude Heymann Levi“ in „Wer ist mit?“ und „Paris in Pommeren“ sein Gastspiel begann, wird dem Theile der Messknechten, welche die rauhen und grellen Farben des Baudevilles und der Pöffe lieben, eine willkommenere Erscheinung sein. Er ist ein routinirter Spasmacher, weiß durch gute und schlechte Improvisationen die Laclust der Zuschauer rege zu erhalten und so alten Rollen neue Strebkraft zu verleihen; hinsichtlich der Charakterauffassung aber sieht man ihm an, daß er der Komiker eines Vorstadt-Theaters ist. Seine Gebilde sind massiv und

streifen led über die Grenzen hinaus, welche nach den Grundsätzen der Aesthetik der darstellenden Kunst angewiesen sind. Vielleicht gerade deshalb wurde dem Gast schon am ersten Abend ein reichlicher Beifall zu Theil, als ihm die Kritik nachträglich zuerkennen wird. Es wäre übrigens ungerecht, das nur auf Unterhaltung und Laclust berechnete Genre, welches Herrn L'Arronge's eigentliches Feld zu sein scheint, auf der Wage höherer Kritik abzuwägen; dieser Zweig der Kunst hat seinen Zweck erfüllt, wenn sein Wis für den Augenblick zündet und schon wieder ein zweiter Spas nachfolgt, ehe man Muße hat, den ersten anatomisch zu zergliedern! Herr L'Arronge sprüht von solchen Wigen und wir gönnen ihm daher von Herzen die Ehre, als gut spießbürgerlicher Treuenbrieger und politisirend improvisirender Paris lebhaft beklatscht und zweimal gerufen worden zu sein.

Das am 4. April zum ersten Male gegebene Schauspiel „die Tochter des Gefangenen“ nach freier Benützung eines französischen Stückes gleichen Inhaltes, ging spurlos vorüber. Der Bearbeiter (vielleicht die Bearbeiterin?) dieses langweiligen, Schauder erregenden, unmotivirten, geistesarmen, ideenleeren und spectaculösen Machwerkes that wohl daran, seinen (oder ihren) Namen auf dem Theaterzettel zu verschweigen, denn bei solch kühnem Griff in den „Fidelio“ und den „Mann mit der eisernen Maske“ war in Wahrheit keine Ehre zu verdienen. Das Stück ist zu groß, um dem Gebildeten gefallen zu können; zu langweilig peinigend, um die große Menge für sich zu gewinnen. Jene Periode, in der man mittelst eines für alle Schurkereien eingerichteten Theaterbösenwichts und eines unschuldigen Lammes (oder Schafes) durch Knalleffect- und Rührscenen auf die Taschentücher der Galerien wie auf eine wohl dressirte Maschine speculiren konnte, ist — zur Ehre unsrer bessern Geschmacksrichtung sei's gesagt — längst glücklich überwunden. Wir haben schon früher in einer vortrefflich gearbeiteten Tragödie, nämlich in der „Maria Magdalena“ von Hebbel die Erfahrung machen können, daß sogenannte Nachgemälde der menschlichen Gesellschaft ohne andern Lichtpunct als den einer zertretenen Rose, das Publicum nur foltern und vom Theaterbesuche zurückschrecken. Ein noch auffälligeres Beispiel lieferte neulich Griepenkerl's nicht ohne Geist und journalistische Gewandtheit zusammengesetztes Blut- und Spectakel-Gemälde Robespierre. Da waren wenigstens noch Spuren von Verstand und ein leiser Anflug von Charakteristik und historischer Zeichnung sichtbar, und dennoch fand noch jede Wiederholung ein leeres Haus. Wie verirrt nach so schlagenden Erfahrungen auf unsere Breter sich diese sinnlos in einander gewürfelte Romantik der „Tochter des Gefangenen“, an der wir, außer einzelnen Zügen im Charakter des Hans Korn und der aufopfernden Liebe der Agnes zu ihrem unglücklichen Vater, nicht einen menschlich erträglichen Zug herausfinden können. Wir gestehen aufrichtig, daß wir uns über die lautlose Apathie, mit der das anfänglich zum Beifall geneigte Publicum den spätern Verlauf des Stückes hinnahm und in den Zwischenacten gährend und kopfschüttelnd mit der Taschenuhr in der Hand den Schluß eiligst heranzuwünschen schien, diesmal herzlich freuten; denn wenn unpsychologische und von Unwahrscheinlichkeiten aller Art vollgepfropfte Schülerarbeiten, wie diese „Tochter des Gefangenen“ noch eine Anziehungskraft auf die Mehrzahl der Theaterbesucher ausüben könnten, dann ständen wir im letzten Abendschimmer der dramatischen Kunst. So aber bleibt uns wenigstens die Zuversicht, daß auch die Massen des Publicums bereits gelernt haben, einen Unterschied zwischen Dichtern und Poetastern zu machen, und daß begabte Dramatiker, die ihre bessern Kräfte der Bühne redlich zuwenden, von den Theaterbesuchern gewürdigt und verstanden werden. Wir halten daher das heutige stille Fiasco für einen Gewinn der Kunst, wenn es auch, namentlich Angesichts der beginnenden Messe, kein momentaner Gewinn für die Theatercasse ist. Bedauert haben wir heute nur die fruchtlose Mühe der Darsteller, und darunter vorzüglich die Trägerin der Titelrolle Fräulein Schäfer (Agnes), welche ihre wort- und thränenreiche Partie mit gewohntem Feuer-eifer durchführte, ohne mit all ihrem Kunstaufwand Effect machen zu können; denn es ist eine Unmöglichkeit für die darstellende

Kunst, aus einem Product, in welches der Verfasser keinen Lichtfunken hineinlegte, einen anziehenden Punkt ans Lampenlicht hervorzuzaubern! Neben Frau Schärer waren Herr Kühn als König und Herr Paulmann als Hans Korn vortrefflich. Auch Frau Post in ihrer übermäßig duldsamen und Herr Stürmer in seiner unlenksamen Theaterbösewichts-Rolle halfen dem geschmacklosen Knallstücke, dessen Verfassers Ideenkreis noch auf

den Folterbänken des verflohenen Jahrhunderts nachwandelt, möglichst auf die Beine; aber all' das, so wie die gute Durchführung sämtlicher Nebenrollen, die fleißige Inszenirung und Conrad's musikalische Zugabe, vermochte kaum, den sechs Acte langen Wandwurm gegen die lauten Ausbrüche des Unwillens zu schützen.

A. B.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Anzeigen.

Zu verkaufen sind billig: Dictionnaire von Mozin in 4 Quartbänden, Violinschule von Spohr und eine große Auswahl Schulbücher beim Antiquar **Lust**, Magazingasse Nr. 17.

Ein schöner Wiener Flügel von Stein, zur Gesangbegleitung sehr geeignet, ist billig zu verkaufen in der großen Funkenburg Nr. 5, neben Tischlermeister Esterlus.

Stehpulte.

Zwei Stehpulte sind zu verkaufen in Neuschönefeld hinter der Dampfmaschine in Nr. 32c.

Eine Koffhaar-Ottomane mit Federn, in ein Gewölbe oder Gartenhaus passend, ist zu verkaufen Georgenstraße 2, 2 Tr. links.

Ein großer Kleiderschrank mit 2 Thüren, ein Eckschrank, ein Küchenschrank, 2 kleine Tische sind Umzugs halber billig zu verkaufen **Serbergasse** Nr. 20, 1 Treppe hinten heraus.

Zu verkaufen ist sehr billig ein vollständiges Uhrmacherwerkzeug mit Drehstühlen, Plantir- und Rollirmaschine, gut gehalten, zum großen Theil neu. Näheres große Fleischergasse Nr. 18 im Gewölbe.

Zu verkaufen. Wegen Mangel an Platz steht ein großer Epheu und Oleander zu verkaufen im Preußergäßchen Nr. 12, 2 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchtes, aber noch in gutem Stande befindliches Begräbnisgatter von hartem Holze und auf dem Zimmerhose des Rathszimmermeisters Herrn **Recker** hier in Augenschein zu nehmen.

Zu verkaufen sind Kasten zu Frühbeeten nebst dazu gehörigen Fenstern Königsstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Ein mit Koffern und Wache versehener Stadt- oder Reisewagen, sogenannter Landauer, und eine Chaise, welche beide durch den Hausmann im Storchsneße gezeigt werden können, sind billig zu verkaufen. Näheres Windmühlenstr. 33 im Hauptgebäude part. links.

Kinderwagen-Verkauf.

Ein noch ziemlich neuer Kinderwagen, auf Druckfedern stehend, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauft werden eine Partie **Bauholz**, mehrere Gartenhäuschen, Gartenspalier etc., in der Bahnhofstraße Nr. 19, **Scharmanns Haus**.

Pferdeverkauf.

Vier Stück brauchbare Zugpferde stehen zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 38.

Ein **Fuder Pferdewist** ist zu verkaufen Bosenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Für Gartenfreunde

empfehlen Obstbäume, darunter vorzüglich schöne Wallnüsse, Pflaumbäume und Pflausträucher zur Anpflanzung von bekannter Güte
F. Wösch, Kunstgärtner,
Schwägrichens Garten am Frankfurter Thor.

Bekanntmachung

für die Herren Oekonomen im In- und Auslande.
Die zweite Sendung von dem echten **Würzburger Munkelrüben-Samen** ist angekommen, und wird die Kanne für 7 1/2 Ngr. und die Dresdner Meze für 1 Thlr. 22 1/2 Ngr. verkauft bei

Carl Friedrich Kayser, gr. Windmühlenstraße Nr. 7.
R. S. Briefe und Gelder werden franco erbeten und genaue Notiz von der obigen Adresse zu nehmen empfohlen, da Niemand obigen Samen von mir in Commission hat.

Georginen in Knollen und Knöllchen, im Duzend und Hundert, an Wiederverkäufer mit Rabatt, empfiehlt **Schulze** in Stötteritz.

Asperula odorata.

Frischen Waldmeister zu Maitrank empfiehlt als etwas Vorzügliches **F. Wösch**, Kunstgärtner,
Schwägrichens Garten am Frankfurter Thor.

Mineralwasser - Anzeige.

Von **Selterswasser, Emser Kränchensbrunnen, do. Kesselbrunnen, Fachingerwasser, Gellnaer Sauerbrunnen,**

welche Sorten mehrere Tage gänzlich fehlten, habe ich heute pr. **Silfabre** direct von den Quellen die erste Sendung diesjähriger **Füllung** erhalten und empfehle große und kleine Krüge im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen. Die übrigen **Nassauer Mineralbrunnen** treffen Ende dieser Woche ein. Leipzig den 2. April 1850.

Mineralwasser = Expeditions- und Commissions-Geschäft von **Samuel Ritter**,
Petersstraße im großen Reiter.

Rheinwein zu 6, 8, 10 Ngr., Medoc zu 7 1/2, 10, 12 1/2 Ngr., so wie alle anderen feinen Weine empfiehlt **August Brauer**, Reichsstr. Nr. 1 im Keller.

Milch, täglich dreimal frisch, so wie **Kaffee-, Schlag- und saure Sahne**, Petersstraße Nr. 3 im Durchgang.

Gesucht wird ein noch wenig benutztes, vorzüglich gutes Pianoforte.

Adressen nebst Preis sind unter Chiffre P. F. C. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gebrauchtes Comptoirpult, einfach oder doppelt, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Bitte. Sollte denn Niemand geneigt sein, einem hiesigen Einwohner gegen Unterpfand einer Lebensversicherungs-Police von 1000 Thlr. und sonstige Sicherheit 200 Thlr. auf einige Zeit vorzuschließen? Unter O. W. # 5 poste restante Leipzig werden gefällige Anträge erbeten.

Gesucht werden

100 Thaler

gegen gute Sicherheit, hohe Verzinsung und Gratification auf kurze Zeit zu leihen. Adressen unter G. G. G. erbittet man poste restante.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 500 Thlr.

Adv. **Scheidbauer**, Klostersgasse Nr. 14.

Auszuleihen sind 3000-6000 fl auf gute erste Hypotheken durch

Adv. **Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

5000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auf Landgrundstücke auszuleihen.

Durch wen? erfährt man in der Exped. d. Bl.

1000 Thlr. sind gegen gute Hypothek auszuleihen durch

Adv. Dr. **Christoph**, Brühl Nr. 14, 3 Treppen.

400-500 Thlr. sind hypothekarisch sofort zu verleihen durch

Adv. Dr. **Christoph**, Brühl Nr. 14, 3 Treppen.

Ein Tischlergeselle findet Arbeit beim **Reublespolierer Fischer**, Serbergasse Nr. 64.

Sowohl Geschäfts- als Privatleute

können durch Commissions- Uebernahme eines rentirenden Artikels bedeutenden Nutzen erzielen. Näheres **B. H. poste restante Mainz franco.**

Für einen wohlhabenden Privatmann bietet sich eine gute Gelegenheit dar, sein Capital in einem Fabrikgeschäft, welches netto 50% abwirft und das jetzt bei äußerst wenigen Betriebsmitteln einen Umsatz von circa 15,000 Thlr. macht, sicher anzulegen. Ueber die Reellität dieses Gesuchs wird man genügende Auskunft ertheilen, wenn Adressen unter L. 397 poste restante Leipzig abgegeben werden.

Lehrlings = Gesuch.

Ein Bursche, welcher **Bäcker** werden will, kann sogleich in die Lehre treten. Wo? erfährt man bei Herrn **Büllich**, Hainstraße 15.

Gesucht wird ein Lehrling mit guter Schulbildung zum sofortigen Antritt von **Gustav Costenoble**, Tuchhalle.

In einer bedeutenden Verlags- und Sortiments-Musikalienhandlung einer norddeutschen Hauptstadt kann ein junger Mann, der eine gute Schulbildung besitzt, sofort als Lehrling eintreten. Anmeldungen werden in der Musikalienhandlung von **Fr. Hofmeister** angenommen.

Gesucht wird sofort ein junger **Kellner** für eine **Restaurations**. Näheres **Thomasgäßchen Nr. 5** im Keller.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt für die Dauer der Messe zwei tüchtige **Kellner**. **Ritterstraße Nr. 44** zu erfragen.

Gesucht werden mehrere im Coloriren geübte Bursche **Pleißengasse Nr. 18**, 3 Treppen links.

Von hübschen Leuten in Reudnitz wird zu einem Kinde noch ein Kind gesucht, welches mit gestillt werden kann, **Gemeindegasse Nr. 142**, 2 Treppen rechter Hand.

Im Plattstich = Sticken

geübte Demoiselles finden Beschäftigung bei **Amalie Zehler-Claus**, Lehmanns Garten.

Wenn noch einige junge Mädchen das Schneidern gründlich und billig erlernen wollen, ist zu erfragen **Burgstr. Nr. 10**, eine Treppe hoch rechts auf dem Gange.

Unter annehmbaren Bedingungen sucht zu dauernder Beschäftigung geübte Weisnäherinnen **Minna Bauer**, **Klosterg. 2**, 2. Et.

Gesucht wird sofort für ein auswärtiges großes **Puggeschäft** eine erste Arbeiterin für sehr guten Gehalt. Näheres **Ritterstraße Nr. 11** im Puggewölbe.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit **Holzgasse Nr. 15/915**, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit kleine **Fleischergasse Nr. 10** parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine tüchtige Köchin, ein Kindermädchen und ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen ist, **Böttchergäßchen Nr. 3**, im Hofe 1 Treppe.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen kann sofort antreten im **Sosenthal** auf dem Brand, 2 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen zu miethen gesucht im Alter von 14 bis 17 Jahren. Zu erfragen **Neu-Schönefeld Nr. 52** beim Bäckermeister **Jähnig**.

Zum 1. Mai wird eine perfecte Jungemagd gesucht. Selbige muß mit guten Zeugnissen versehen sein und lange bei einer Herrschaft in Dienst gestanden haben, **Frankfurter Straße Nr. 25**, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, sogleich anzutreten; nur solche, welche längere Zeit bei gutem Betragen gedient, haben sich mit ihrem **Buche** zu melden **Katharinenstraße Nr. 27**, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches etwas nähen kann. Zu erfragen auf dem **Trockenplatz** hinter der Postwagenremise.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren, sich jedoch gleichzeitig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Nur solche, welche längere Zeit bei anständigen Herrschaften gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden **Anger bei Leipzig auf dem Gute Nr. 9**.

Gesucht wird sofort ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen **Theaterplatz Nr. 7**, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zu allen häuslichen Arbeiten, welches zugleich gut kochen kann, zum Antritt den 1. Mai d. J. Darauf Reflectirende, doch nur solche, welche mit vorzüglich guten Attesten versehen sind, haben sich anzumelden **Windmühlenstraße Nr. 33** im Hauptgebäude parterre links.

Kostenfrei überweise ich fortwährend **ausgewählte, gut empfohlene Leute**, die in **Oekonomien, Handlungen und Fabriken Stellen suchen**; ferner **Gouvernanten, Wirthschafterinnen, Wirthschaftsgehülffinnen, Verkäuferinnen**. **J. Rußel**, **Katharinenstr. Nr. 26**, 1 Tr.

Gesuch eines Messmarkthelfer-Postens.

Ein Mann in den dreißiger Jahren, der wegen seines Fleißes, seiner Ehrlichkeit und Treue empfohlen werden kann, sucht für bevorstehende und künftige Messen einen Posten als **Markthelfer**. Näheres werden die Herren **Gebr. Zangenberg** gef. mittheilen.

Ein unverheiratheter Mann, 27 Jahre alt, sucht ein Unterkommen als **Messhelfer** oder fürs ganze Jahr. Reflectirende werden ersucht, Adressen unter **C. F. H.** in der **Exped. d. Bl.** niederzulegen.

Ein Commis sucht während dieser Messe Beschäftigung. Gütige Berücksichtigung bittet man unter **Chiffre K. 6.** in der **Expedition d. Bl.** abzugeben.

Gesuch. Ein Mann in den dreißiger Jahren, gesund, kräftig und gewandt, der eine gute Hand schreibt, auch im kaufmännischen Geschäft erfahren, sucht sofort ein Unterkommen. Nachfragen bittet man unter der **Chiffre N. O.** in der **Expedition des Leipziger Tageblatts** gefälligst abzugeben.

Ein gewandter Mensch, im Rechnen und Schreiben geschickt, sucht eine Stelle als **Messhelfer**, **Laufbursche** oder sonst. Näheres **Reichstraße Nr. 9** bei **F. Möbins**.

Ein Bursche vom Lande, 16 Jahre alt, sucht einen Posten als **Markthelfer** oder **Laufbursche**. Zu erfragen **Schloßgasse 9**, 1 Tr.

Ein vaterloser Knabe von 14 Jahren wünscht als **Laufbursche** eine Stelle. In der **Friedrichstraße Nr. 15**, 1 Treppe zu erfragen.

Gesuch. Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht einen Posten als **Kellner** oder **Bedienter**. Zu erfragen bei **S. Strieder**, **Johannisgasse Nr. 9**.

Eine gesunde **Amme** sucht so bald wie möglich einen **Dienst**. Zu erfragen im **Gewandgäßchen Nr. 4** bei dem **Schneidermeister Töpfer**.

Ein stilles gelassenes Mädchen, nicht von hier, in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren, wünscht zum 1. Mai einen **Dienst**. Zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 50** im Hofe eine Treppe.

Gesuch als **Ladenmädchen** von einem auswärtigen, gut empfohlenen, gebildeten Mädchen. Darauf Reflectirende werden gebeten, sich **poste restante Leipzig E. M.** gefälligst zu melden.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht sogleich oder zum 1. Mai einen **Dienst**; sie ist in der Küche erfahren und scheut sich keiner Arbeit. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 29**, parterre vorn heraus.

Ein solides Mädchen, das nähen, platten und zeichnen kann, sucht einen **Dienst** als **Jungemagd**. Zu erfragen **Nicolaistraße** zweite Bude.

Gewölbege such. Für die zwei Hauptmessen wird ein kleines Gewölbe auf der **Reichstraße**, **Salzgäßchen** oder deren Nähe, sogleich oder für später zu miethen gesucht. Offerten hierauf während der **Ostermesse** an den Hausmann Herrn **Sempel** in **Auerbachs Hof**.

Logisge such. Ein meublirtes Zimmer nebst **Alkoven**, parterre, erste oder zweite Etage, an der **Promenade**, **Sonnenseite**, wird sogleich auf circa 4 Wochen gesucht. Adressen nebst Angabe des **Preises** **Reichstraße Nr. 40**, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird und sofort zu beziehen ein mittleres Familienlogis. Adressen mit Angabe des Miethpreises beliebe man unter der Chiffre L. G. im Gewölbe des Herrn **Hermann Hoffmann** im rheinischen Hof abzugeben.

Gesucht wird ein helles trockenes Verkaufsgewölbe mit Schreibstube in der innern Stadt, am Markt, in der Grimm. Straße oder in dem nördlichen Theile der Petersstraße. Offerten mit Angabe des Preises sind niederzulegen bei

Dr. **Schüler**, Quandts Hof.

Gesucht wird zu Johannis ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 60—75 Thlr. in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen mit S. U. bezeichnet wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu mietzen gesucht wird ein in der Stadt befindliches Logis von 3—4 Stuben im Preise von 110—140 Thlr., zu Johannis oder Michaelis beziehbar. Offerten wird gebeten unter Chiffre A. A. bei Herrn **S. C. Marx & Co.**, Brühl, niederzulegen.

Messvermietung.

Reichstraße Nr. 32, nahe am Brühl, sind zwei Stuben der 2. Etage nebst Schlafcabinet, einzeln oder zusammen, für diese und folgende Messen als Verkauflocal zu vermieten.

Messvermietung.

In der Reichstraße Nr. 11, Kochs Hof gegenüber, sind 3 elegant meublirte Stuben nebst Alkoven für diese und folgende Messen billig zu vermieten. Das Nähere daselbst 3. Etage.

Messvermietung.

In der Nicolaisstraße Nr. 6, 1 Treppe vorn heraus ist eine Stube mit Bett für diese und folgende Messen zu vermieten.

Messgewölbe-Vermietung.

In lebhaftester Lage am Markte ist die Hälfte eines Gewölbes für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gewölbe-Vermietung.

Ein kleines Gewölbe in der Reichstraße, dem Salzgäßchen gegenüber, ist für diese und nächste Messe zu vermieten. Auskunft darüber wird im ersten Gewölbe ertheilt.

Schönes Mess-Local.

Eine große schöne Erkerstube mit Nebenpiecen in erster Etage, Reichstraße Nr. 50, ist diese Messe zufällig noch billig zu vermieten. **S. Hoenicke.**

Messvermietung

einer freundlichen Stube Königsplatz Nr. 9 parterre linker Hand.

Messvermietung.

In der Grimma'schen Straße, in der Nähe der Reichstraße und des Marktes, 2. Etage ist ein elegantes Zimmer zu vermieten, eben so passend als Verkaufszimmer, wie als Wohnung. Das Nähere bei **Adv. Müller** in Auerbachs Hof.

Messvermietung.

Im Thomaskgäßchen Nr. 9 ist während der Messe ein Gewölbe zu vermieten. Zu erfragen bei Herren **Walther & Co.** daselbst.

Mess-Vermietung.

Brühl Nr. 28, nahe an der Nicolaisstraße, sind zwei Gewölbe mit Logis und eine große helle Stube apart auf diese und folgende Messen zu vermieten.

Messvermietung.

Die erste Etage, so wie ein Hausstand mit Niederlage nahe am Markte ist diese Oster- und folgende Messen zum Waarengeschäft zu vermieten und Nr. 27 in der Katharinenstraße 2 Treppen hoch zu erfragen.

Messvermietung.

In bester Meslage ist eine 1. Etage als Waarenlager oder Restauration, dergleichen auch ein Hausstand für alle drei Messen zu vermieten. Zu erfragen Reichstraße Nr. 51, 3. Etage.

Messvermietung.

Eine Stube mit Alkoven ist diese und folgende Messen zu vermieten Goldhahngäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Messvermietung.

Für diese und folgende Messen ist in bester Meslage eine erste Etage als Waarenlager zu vermieten. Das Nähere Böttchergäßchen Nr. 6/439, 2. Etage.

Ein Messlogis,

freundlich und billig, ist zu vermieten Dresdner Straße Nr. 57, nahe der Post, zu erfragen bei **C. Bergmann.**

Messvermietung. Eine geräumige Stube nebst Schlafgemach als Verkauflocal an der Ecke des Brühls, 1 Treppe hoch. Näheres Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Messvermietung. In der Hainstraße Nr. 3 ist ein Gewölbe für diese Messe zu vermieten.

Messvermietung. Eine große schön meublirte Erkerstube, Aussicht auf den Markt, nebst großem hellem Schlafgemach ist für die Messen billig zu vermieten Barfußgäßchen, Restauration des Herrn **Jill**, 2 Treppen hoch.

Messvermietung von Stube und Kammer vorn heraus Böttchergäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Messvermietung. Verkauflocal und Messlogis Hainstraße Nr. 31, Beters Hof, nahe am Markt, 2 Treppen.

Messvermietung. Ein großes Zimmer und ein kleineres ist in Auerbachs Hofe für die Messe zu vermieten. Näheres im Hofeingang neben Nr. 61, 2 Treppen.

Messvermietung. In der Grimma'schen Straße, Fürstenhaus 2. Etage, ist ein geräumiges Eckzimmer, welches sich auch zum Verkauflocal für die Messen eignen würde, zu vermieten und das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

Messvermietung. Eine große Erkerstube nebst Schlafgemach Grimm. Straße Nr. 2, 3. Et. (dem Naschmarkt vis à vis.)

Eine Stube mit Schlafzimmer in der ersten Etage für einen Verkäufer passend ist sogleich zu vermieten. Nicolaisstraße Nr. 11 parterre das Nähere.

Gewölbe-Vermietung.

Ein Gewölbe mittlerer Größe mit Schreibstube und kleiner Niederlage ist zu Michaelis zu vermieten Thomaskgäßchen Nr. 10. Das Nähere daselbst 2 Treppen.

Die erste Etage im Brühl Nr. 79

ist als Waarenlager getrennt oder zusammen für diese und folgende Messen billig zu vermieten. Näheres 2. Etage.

Königsplatz 19, Ecke des Kopfplatzes,

ist ein Familienlogis erster Etage zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Ein Geschäftslocal in einer 1. Etage der Grimma'schen Straße ist von jetzt an zu vermieten und das Nähere zu erfahren Grimma'sche Straße Nr. 33, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist für diese Messe ein Gewölbe in der Grimma'schen Straße. Das Nähere durch **Friedrich Fleischhammer**, Schwabe's Hof.

Zu vermieten sind für diese und folgende Messen noch mehrere Zimmer Theatergasse Nr. 5, 2. Etage.

Für bevorstehende Messe ist in der Reichstraße, Nähe des Brühls, ein Gewölbe zu vermieten. Eine nähere Auskunft darüber ertheilt Herr **Speitener A. Naschpler** im Brühl.

Vermietung.

Die 3. Etage Nicolaisstraße Nr. 562 ist sofort oder Johannis zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Vermietung.

Ein Gewölbe (außer den Messen), ein heller Keller, worin seither Klempnergeschäft betrieben, ferner ein helles freundliches Logis dazu ist jetzt zu vermieten und Michaelis zu beziehen. Näheres Nicolaisstraße Nr. 36 beim Wefster.

Reslocalvermietung.

In bester Westlage, Auerbachs Hof, ist ein helles Gewölbe zur Hälfte für die Messe zu vermieten. Näheres im Gewölbe Nr. 13 und beim Herrn Hausmann Sempel daselbst.

Ein Theil eines schönen Gewölbes in der Hainstraße, nahe am Markt, ist für diese Messe zu vermieten. Näheres Peterkirchhof Nr. 5 drei Treppen.

Eine große Niederlage und ein Gewölbe im Durchgange Brühl, goldene Gule, sind zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Zu vermieten ein Hausstand in der Nicolaistraße Nr. 13/745.

Zu vermieten und zu Johannes d. J. zu beziehen ist eine in der innern Vorstadt an einem freien Plage sehr freundlich gelegene 3. Etage, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 3 Kammern, einem Vorlaal, Küche, Keller und übrigem Zubehör. Näheres hohe Straße Nr. 18, 1 Treppe.

Im Hause zum schwarzen Hufeisen Brühl Nr. 60 ist in erster Etage des Seitengebäudes ein kleines Familienlogis von Johannes ab zu vermieten und Näheres daselbst beim Hausmann zu erfahren.

Vermietung.

Im silbernen Bär an der Universitätsstraße ist noch ein freundliches Hoflogis von 3 Stuben u. zu vermieten.
Adv. Ludwig Müller.

Vermietung. Zwei Logis, hohes Parterre und 2. Etage, enthaltend 4 Stuben nebst Kammern, sind zu vermieten baltischer Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Eine Etage von 4 Stuben nebst Zubehör ist sogleich zu beziehen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mittler Größe zu Michaelis oder möglich noch früher. Auf der Schützenstraße Nr. 3 beim Hausmann zu erfahren.

In der Königsstraße Nr. 20 ist die Hälfte der ersten Etage, bestehend aus 3 Stuben mit Zubehör und einem Gärtchen, zu Michaelis zu vermieten.

Zu vermieten sind in der Reichsstraße Nr. 14, 1 Treppe hoch, 2 Stuben für die Messe. Näheres erfährt man beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten und zu Johannes d. J. zu beziehen ist ein kleines Quartier, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche und übrigem Zubehör, und mit besonderm Eingang. Näheres hohe Straße Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort die fünfte Etage des in der Katharinenstraße sub Nr. 16 gelegenen Grundstücks.
Adv. Giesecke.

Ein helles Hoflogis von 2 Stuben, Kammern nebst Werkstelle ist von Johannes an zu vermieten Serbergasse Nr. 8.

Zu vermieten ist ein Logis und sofort zu beziehen, mit Aussicht auf die Promenade. Näheres Neukirchhof Nr. 27 part.

Zu vermieten und zu Johannes d. J. zu beziehen ist eine mit schöner freier Aussicht in der innern Vorstadt an einem freien Plage gelegene 2. Etage, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, Kammern, Küche, Vorsaal und übrigem Zubehör. Näheres hohe Str. Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meßfreie, meublirte Stube vorn heraus Hainstraße Nr. 17, 4. Etage rechts.

Zwei Niederlagen sind zu vermieten Nicolaistraße Nr. 11 parterre.

Ein Keller in Hohmanns Hof ist billig zu vermieten. Näheres bei G. Bönike.

Zu vermieten ist sofort eine helle freundliche Stube ohne Meubles Petersstraße Nr. 16 vorn heraus 4. Etage.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles ist an eine solide Dame zu vermieten Markt, Barthels Hof Nr. 8 bei Auguste Weise, rechts 3 Treppen.

Letztes Urania-Kränzchen im Tivoli

Wittwoch den 10. April 1850.

Billet-Ausgabe im Gewölbe des Herrn Schrick auf dem Raschmarkt, so wie Hospitalplatz Nr. 4 (Zangenbergs Gut) bei Herrmann Friedel.
Anfang 8 Uhr.

Bonorand.

Morgen Sonntag den 7. April findet bei günstiger Witterung das Concert mit gut besetztem Orchester im Garten statt.
Anfang präcis um 3 Uhr. Das Stadtmusikchor.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von W. Wendt.

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. W. Wendt.

Leipziger Salon.
Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Ballmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an
ODEON. Concert, und von 5 Uhr an
Ballmusik.
Das Musikchor des Director Jul. Lopitzsch.

Coliseum.
Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Starcke.

Großer Ruchengarten.
Morgen Sonntag
CONCERT
von der Sängersfamilie Schattinger.
Anfang Nachmittags nach 1/23 Uhr.
Ruchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl.
Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Gustav Sobl.

Concert in Stötteritz,
morgen Sonntag von Hauschild,
wobei diverse warme Speisen, Gladen, Spritz- und mehrere
Kaffeeluchen. Schulze.

Oberschenke in Gohlis.
Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Starcke.

Connewitz.
Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. (2 Tänze 1 Agr.)
Das Musikchor.

Restauration Schönefeld.
Morgen Gladen, div. Kaffeeluchen, feine Speisen und Biere,
darunter das so beliebte

Bernesgrüner Weißbier.
Nach hoffentlich überstandnem Kirmeswetter bitte ich um zahlreichen Besuch.
Franz Lüders.

Gosenschenke in Gutzsch.
Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Es ladet dazu ein
das Musikchor von C. Hauslein.



Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Local zur

Europäischen Börsenhalle

gänzlich aufgegeben und mein Geschäft unter der Firma:

Ragels Restauration

in Gerhards Garten fortführe. Ich füge die Versicherung hinzu, daß es mehr und mehr mein Bestreben sein wird, den geehrten Gästen den Aufenthalt in meinem Locale angenehm zu machen, und für äußeres und inneres Wohlbehagen nach Kräften Sorge zu tragen. — Wie früher eröffne ich wieder von heute an während der Messe meine Table d'hôte um 12, 12 $\frac{1}{2}$ und 1 Uhr à Couv. 10 Ngr. (4 wöchentl. Abonnement 7 Thlr.) und empfehle zugleich zu jeder Tageszeit eine reiche Auswahl von Speisen à la carte. Ein wohlfortirtes Weinlager, ein ausgezeichnetes bairisches Bier à 15 Pf. und ein wohlschmeckendes Lagerbier à 13 Pf. werden gewiß alle Wünsche befriedigen und den strengsten Anforderungen genügen.

Bernhard Ragel.

Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß von heute an die

Restauration zum großen Joachimsthal

sich in dem daselbst befindlichen neu eingerichteten und decorirten Keller befindet. Zugleich empfehle ich zu jeder Tageszeit eine Auswahl warmer und kalter Speisen und ein ausgezeichnetes echt bairisches und feines Lagerbier.

Leipzig den 5. April 1850.

Gustav Ackermann, gr. Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5.

Roastbeef heute Abend

Bairische Bierstube von Ebert, Grimma'sche Straße im Fürstenhaus.

Heute Abend Roastbeef am Spieß bei Gesse.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und echt Nürnberger Bier bei
C. A. Mey, Neumarkt, gr. Feuerkugel.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Kühne im Burgkeller.

Restauration Schkendig.

Morgen Ballmusik.

Morgen Schlachtfest bei
F. S. Knabe, hohe Straße Nr. 7.

Einladung. Heute Abend Beefsteaks mit Schmorkartoffeln
bei F. Senf, Querstraße.

Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen bei
Louis Bösch, Bäckermeister, Tauchaer Straße.

Heute früh Speckkuchen bei
S. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Verloren wurde am Donnerstag Morgen eine Brieftasche. Der Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung da abzugeben, wohin die in derselben befindlichen Briefe lauten.

Verloren wurde am 4. dieses Monats in der Petersstraße ein Portemonnaie mit circa 20 Ngr. Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches Brühl Nr. 14, 3 Treppen zurückzugeben.

Verloren wurde vorgestern gegen Abend ein schwarzer Halbschleier. Gegen Douceur abzugeben im Puggewölbe Ritterstr. 11.

Der Finder von 24 Thlr. (in einer Banknote von 20 Thlr. und 4 sächs. E.-A. bestehend), welche am 2. d. Abends verloren wurden, kann die Adresse des Verlierers, welcher nur zwei Drittel der Summe beansprucht, bei dem Hausmann Burkhardt, Thomaskirchhof in der alten Post erfahren.

Wer ein den 3. d. Mts. Abends verlorenes gelb und weißlich gestreiftes seidenes Taschentuch Mühlgasse Nr. 6, 2 Treppen abgeliefert, erhält 10 Ngr. Belohnung.

Ein schwarzseidener Schleier ist im Naundörfschen verloren worden und gegen Belohnung Nr. 19, 1 Treppe abzugeben.

Ein Regenschirm ist am Donnerstage stehen geblieben und kann von dem Eigenthümer wieder in Empfang genommen werden bei Pietro Del Vecchio am Markt.

Verlaufen hat sich eine Wachtelhündin mit hellbraunen Ohren und Flecken und auf den Namen Pufel hörend, dieselbe war mit einem Argentanhalsbande versehen. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung zurückzugeben im Gosenthal.

Abhanden gekommen ist eine Granatbroche in Form eines Blattes. Wer sie wiederbringt in Nr. 22 G parterre vor dem Zeiger Thore, erhält gute Belohnung.

Liegen geblieben sind bei uns verschiedene Schlüssel an einem Ringe.
Mantel & Nidel.

Gefunden. Mittwoch gegen Abend wurde ein Geldbeutel mit Schlüssel gefunden. Der sich gehörig legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen die Einrückungsgebühren in Empfang nehmen bei
J. C. Bier, Serbergasse Nr. 19.

Gefunden wurde am 2. Feiertage eine doppelte Tuchnadel. Der Eigenthümer erfährt das Nähere beim Nadelmeister Büchner.

Am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr wurde zwischen dem Dresdner Bahnhofs durch große Unvorsichtigkeit eines Coaks-Fuhrmanns der Goldarbeiter Philipp überfahren und bedeutend verletzt. Eine wohlwollende Behörde möchte sich des Verunglückten gütigst annehmen und den Fuhrmann zur Rechenschaft ziehen.

Es scheint, als ob Herr Wirsing das Ersparungssystem des frühern Theaterdirectors Herrn Ringelhardt ebenfalls einführen wolle. Ist es ihm um das Bestehen des Instituts, um die ihm lediglich selbst zu Gute gehende Theilnahme des Publicums zu thun, so entziehe er uns nicht aus kleinlichen Rücksichten Kräfte wie die Frau Günther-Bachmann, welche Kunstfreunde achten und lieben.

Marie, ich bin hier und erwarte Sie heute Abend 7 Uhr am
Dresdner Bahnhof.

Carl F...e, Dein Vorspiel nach der Loge rechts war schön. Nur schade, daß Dich später Dein Vis-à-vis S. gemirte.
D, Emma, Du bist vergessen.

Erst kommst Du und dann ich beim Thür-Hinauswerfen. Der rothblonde Herr scheint gut abgerichtet zu sein. Katharinenstraße.

Dem Fräulein Caroline W..... gratuliren zu ihrem heutigen Wiegensfeste von ganzem Herzen
Leipzig den 6. April 1850. ihre Freundinnen.

Der mit unbekannter Uebersender der beiden Th. B..... vom 15. und 19. März (Nr. 15. und 8.) wird freundlichst um seinen Namen und Näheres ersucht
von der Empfängerin G.....

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 6. April von 6—9 Uhr

20. und letzte Abendausstellung.

Zum Schluß des diesjährigen Cyclus Uebergang aus der flüchtig-sentimentalen Epoche des vorigen Jahrhunderts zur Gegenwart.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommen Gemälde.

Schaffütterung von Robert Eberle in München.

Abendlandschaft von Jordan.

Waldlandschaft von E. H. Terne.

Die Maccaroniesser von Otto Meyer in Berlin.

Rapport

für sämtliche Mitglieder des Wehrvereins der Serbergasse.

Dienstag den 9. April Abends 7¹/₂ Uhr in der goldenen-Sonne mit Armbinde. Abhaltungen können blos durch Vertretung oder bei dem Herrn Feldwebel **Sottwald** bis zu demselben Abende 6 Uhr berücksichtigt werden. Dagegen Handelnde haben sich dann nur nach der Beschlußnahme zu richten.

August Schauer.

Bekanntmachung.

Die geehrten Mitglieder der ehemaligen **Sterlischen** Kranken- und Leichencommun werden zu einer Generalversammlung eingeladen auf **Sonntag den 7. April in Kayser's Salon** auf der großen Windmühlenstraße, aber punct 9 Uhr des Morgens (wegen **Vorlage, Berathung und Annahme** der verbesserten Statuten). Um recht zahlreiches Erscheinen bittet der zur Statutenrevision bestellte Ausschuß; denn wer nicht erscheint, muß unbedingt mit Beschlußfassung einverstanden sein.

M. Peters, d. B. Vorsteher.

Indem wir uns auf den im Text des heutigen Blattes befindlichen Aufruf beziehen, theilen wir dem geehrten Publicum hierdurch mit, daß von heute an Subscriptionlisten zur Einzeichnung von Beiträgen für Unterhaltung der Kleinkinderbewahranstalt der Thonbergsgemeinde ausliegen auf den Comptoirs der Herren **Frege & Comp., Apel & Brunner, Gustav Kus, Gebrüder Felix** und bei dem Herrn **Börner** in der Bewahranstalt selbst, welche wir zum gef. Besuch empfehlen.

Leipzig den 6. April 1850.

Im Namen des Vereins:

A. W. Felix. G. Brunner.

Dr. Lohse. von Hartmann.

Gestern Abend wurde meine gute Frau **Friederike** geborne **Franke** von einem gesunden, kräftigen Mädchen glücklich entbunden, was ich Bekannten und Freunden hiermit ergebenst anzeige.

Leipzig, den 5. April 1850.

Ferd. Weisner, Sobelfärber.

Am 2. d. M. entschlief schnell und unerwartet an einem Blutschlage unser guter Gatte und Vater, Schwieger- und Großvater, der Schneidermeister **Wirth** alhier. Dies allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Volkmarisdorf am Begräbnistage den 5. April. **Die trauernden Hinterlassenen.**

In Folge einer Gehirnkrankheit starb heute nach elstägigen schweren Leiden unsere freundliche **Selene Constanze** im sechsten Lebensjahre. Leipzig den 5. April 1850.

E. A. Linde, Buchhalter u. Cassirer
b. d. K. Landes-Lotterie.

Marie Linde, geb. Ehrlich.

Heute Mittag ¹/₄ 1 Uhr endete unser guter Vater **Christoph Albrecht**, Hausmann in Kochs Hof, nach langen Leiden sein Leben in seinem 76. Jahre, was wir hierdurch für uns und seine übrigen Verwandten schmerzlich anzeigen.

Leipzig, den 5. April 1850. Die Geschwister **Albrecht.**

Neue Zeitungs-Halle

(Neumarkt Nr. 34, erste Etage).

Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

In freundlichen, zweckmässig eingerichteten und geräumigen Localitäten (**Lese-, Rauch- und Conversationszimmer**) bietet dieses bereits bestehende und frequente Institut den geehrten Besuchern desselben eine Auswahl von gegen **140** der **bekanntesten und gelesenen politischen Zeitungen und Tagesblätter** in **deutscher, französischer und englischer Sprache, Wochen- und Monatschriften** belletristischen Inhalts, so wie von **handelswissenschaftlichen und gewerblichen Blättern, Coursberichten, Einfuhrlisten** etc. zur Lectüre dar, deren **Zahl** in Berücksichtigung des **neuerdings** sich herausgestellten Bedürfnisses, so wie vielseitig gegen mich ausgesprochener Wünsche, durch weitere Anschaffungen demnächst **noch ansehnlich vermehrt** wird, um so diesem Institute die nöthig gewordene grössere Ausdehnung und **möglichste Vollständigkeit** zu verschaffen. —

Telegraphische Nachrichten und Coursnotirungen sind **jeden Morgen von 9 Uhr ab** in der Neuen Zeitungs-Halle einzusehen, so wie deren in **wichtigen Fällen** auch im **Laufe des übrigen Tages** daselbst eintreffen. —

Für Befriedigung von Bedürfnissen an Erfrischungen, Speisen und Getränken ist ebenfalls Sorge getragen. —

Indem ich mein Institut, gegründet im Vertrauen auf die Theilnahme der grossen Zahl gebildeter und intelligenter Bewohner Leipzigs, so wie der zahlreichen Fremden und Durchreisenden, zur fleissigsten Benutzung angelegentlich empfohlen halte, sei mir noch erlaubt, zu bemerken, dass ich bei Auswahl der politischen Blätter darauf bedacht gewesen bin, den verschiedenen politischen Richtungen in gleicher Weise Rechnung zu tragen; auch ferner wird, **wie bisher**, mein Augenmerk **darauf** gerichtet sein, mein Institut als solches **frei von jeder Parteilichkeit nach irgend einer Seite** zu erhalten; das in meinem Prospect ausgesprochene **Princip: „Gleichberechtigung für jede politische Meinung, Lese- und Redefreiheit für jeden gebildeten Besucher, aber eben so auch Wahrung des gegenseitigen friedlichen Verkehrs vor jeder Störung und Beeinträchtigung“** werde ich wahren; so glaube ich hoffen zu dürfen, nicht blos die meinem Institute seit dessen Gründung gewährte wohlwollende Theilnahme erhalten zu sehen, **sondern ihm auch neue Freunde zuzuführen.**

Das **Abonnement** beträgt für April — December 4 Thlr. 15 Ngr.

„ auf ¹/₂ Jahr 3 Thlr. 15 Ngr., auf 1 Monat 20 Ngr.

„ - ¹/₄ - 1 - 25 - - 1 Woche 7¹/₂ -

Für 1maligen Besuch Entrée 2¹/₂ Ngr.

Leipzig den 5. April 1850.

G. Wuttig.

Wehrverein der Ranstädter Vorstadt.

Es werden hiermit diejenigen Bewohner der Ranstädter Vorstadt, welche bis jetzt dem Wehrverein nicht beigetreten, aufgefordert, sich demselben anzuschließen und sich deshalb bis zum 15. d. M. an Herrn **Calovius, Frankfurter Straße Nr. 54** zu wenden.

Leipzig den 5. April 1850.

Dürr, Hauptmann.

„1048 50 nov 1850 1000 1000

Vielfach vorgekommene mir unangenehme Verwechslungen meiner Firma „Literarisches Museum“ mit der auf Actien gegründeten Leseanstalt „Museum“ hatten es mir längst wünschenswerth gemacht, öffentlich auf den Unterschied der beiden stets ganz getrennt bestandenen Geschäfte hinzuweisen. Als vor mehreren Jahren eine grosse Anzahl der achtbarsten Einwohner Leipzigs unter der Firma „Museum“ eine Leseanstalt gründeten, wollte ich keinen Einspruch dagegen thun, da die Hauptgründe zu einem solchen — Creditverhältnisse berührend — hinwegfielen. Später, als meine Bewerbung um den Ankauf des Museums erfolglos gewesen, und dasselbe einem Andern übergeben worden, zögerte ich immer mit einer solchen Anzeige, möglicher Missdeutungen wegen. Jetzt indess machen eingetretene Umstände es mir durchaus nothwendig zu erklären: dass die hier bestehende Leseanstalt „Museum“ ein anderes, ausser allem und jedem Zusammenhange mit dem meinigen stehendes Geschäft ist.

M. Bauschke, Besitzer des Literarischen Museums
(Buchhandlung, Journal- und Bücherleihinstitut).



Notiz. Die auf heute angesetzt gewesene zweite ikonologische Akademie lebender Bilder des Herrn Professor Flor ist eingetretener Hindernisse wegen auf morgen Sonntag verschoben worden.

Schulfeierlichkeit.

Zur öffentlichen Prüfung der Schüler der Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde, so wie zur feierlichen Entlassung der abgehenden und Aufnahme neuer Schüler für nächsten Sonntag den 7. April 1850 Vormittags um 10 Uhr in dem in der Elsterstraße gelegenen Logenhaus werden die Lehrherren und Meister der Schüler, ingleichen alle Diejenigen, welche der Anstalt ihre Theilnahme schenken, hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde.

Die Aufnahme der neuen Zöglinge in die III. Bürgerschule erfolgt Montag den 8. April Vormittags halb 9 Uhr. Director Dr. Namsborn.

Ungekommene Reisende.

- Alexander, Kfm. v. Rcmn, Brühl 65.
 Fischer, Kfm. v. Dessau, Nicolaisstraße 1.
 Alexich, Rauchhldr. v. Sarajewo, Brühl 64.
 Ackermann, Kfm. v. Marqau, St. Hamburg.
 Ackermann, Fräul. v. Weimar, g. Hahn.
 Ahlert, Frau v. Strelitz, St. London.
 Böhme, Part. v. Wien, St. London.
 Burmeister, Kfm. v. Stockholm, und
 Brun, Regoc. v. Grenoble, St. Hamburg.
 Bussinger, Student v. Basel, und
 Bock, Director v. Weisensfeld, Palmbaum.
 Buchholz, Kfm. v. Dortmund,
 Boulanger, Kfm. v. Augsburg,
 v. d. Bed, Kautsbes. v. Wellerswalde, und
 Bravot, Frau v. Wien, Hotel de Baviere.
 v. Bendor, Fräul. v. Ischepplina, und
 Bornemann, Kfm. v. Dresden, Hohes H. garni.
 Bruggisser, Kfm. v. Wohlen, Thomassg. 7.
 Bortinetti, Regoc. v. Stettin, Hotel de Pol.
 Bertelsmann, Kfm. v. Viesefeld, H. de Russie.
 Barschall, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 20.
 v. Buddberg, Fräul. v. Altenburg, Münchn. Hof.
 Coppe, Kfm. v. Baderborn, Hotel de Pol.
 Claus, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
 Donat, Frau v. Weimar, goldner Hahn.
 Döhrmann, und
 Dähler, Wiesenstr. v. Sudenburg, und
 Döhrmann, Wiesenstr. v. Hoffering, St. Breslau.
 v. Dörberg, Part. v. Regensburg, Hotel de Bav.
 Dieß, Fräul. v. Hannover, St. Berlin.
 Dutsch, Rauchhldr. v. Sarajewo, Brühl 64.
 Dellmann, Kfm. v. Gilenburg, Stadt Dresden.
 Döring, Kfm. v. Grafengehals, gr. Blumenberg.
 Dörschwald, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Ege, D. v. Dessau, Hotel de Pologne.
 Edermeyer, Kfm. v. Nürnberg, Kranich.
 Fischer, Kfm. v. Marqau, St. Hamburg.
 Fiedlin, Fabr. v. Wernsdorf, Palmbaum.
 Fider, Kfm. v. Schneeberg, Salzg. 6.
 Furgeon, Kfm. v. Marseille, und
 v. Fabrice, General-Adjut. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Fuhrmann, Kfm. v. Elberfeld, H. de Russie.
 Forde, Apoth. v. Wernigerode, Hotel de Pol.
 Frölich, Kfm. v. Cassel, gr. Blumenberg.
 Frenkel, Chemiker v. Zwickau, gr. Baum.
 Glos, Banquier v. Gera, Hotel de Pologne.
 Gering, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenberg.
 Gruber, Polizei-Aufsicht v. Chemnitz, St. Dresden.
 Gessert, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Bav.
 v. Gablenz, Baron v. Dresden, Hotel de Bav.
 Gerischer, Amtm. v. Bessingen, Palmbaum.
 Gordon, Kfm. v. Hamburg, Grimm. Str. 31.
 Graupner, Def. v. Mühlberg, Schw. Kreuz.
 Gonzalez, Geschäftsführer v. Valenciennes, Reichsstraße 25.
 Herrmann, Kfm. v. Passau, Nicolaisstr. 39.
 Hilmer, Wiesenstr. v. Sudenburg,
 Hoyermann, Kfm. v. Bremen, und
 Holäuser, Buchhldr. v. Breslau, St. Breslau.
 Hänel, Frau v. Schneeberg.
 Heidelberg, Kfm. v. Gilenburg, und
 Harmsen, Student v. Radeburg, St. Hamburg.
 Herzog, Oberamt. v. Wassenhof, St. Dresden.
 Helmentag, D. v. Wien,
 Hummel, Kfm. v. Straßburg, und
 Hoffmann, Kfm. v. Magdeburg, H. de Bav.
 Hepte, Frau, und
 Pogtare, Kfm. v. Hannover, und
 Herfurth, Kautsbes. v. Grumpa, gr. Blumenb.
 Hellgenhoff, Fräul. v. Berlin, und
 Heiler, Künstler v. Weimar, Hotel de Pol.
 Hamann, Postmstr. v. Glauchau, Münchn. Hof.
 Hause, Stadtmusiker v. Düben, g. Sieb.
 v. Hasfeld, Graf v. Gdin, Hotel de Bav.
 Johann, Kfm. v. Jassy, Brühl 65.
 Jay, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
 Jannasch, Fräul. v. Theresienstadt, St. Breslau.
 Jordan, Kfm. v. Mitau, Grimm. Str. 31.
 Jähler, Student v. Berlin, Palmbaum.
 Koch, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Kähler, Kreisdir. v. Nebra, und
 Richter, Frau v. Wien, Hotel de Bav.
 Kitzaff, Handlungsreis. v. Barmen, Brühl 75.
 Kleemann, Pharmac. v. Nürnberg,
 Kohn, Kfm. v. Augsburg, und
 Kampf, Kfm. v. Hilden, Kranich.
 Klahre, Kfm. v. Bischofswerda, St. London.
 Kreisler, Bürstenmacher v. Cassel, Schw. Kreuz.
 Kühr, Kfm. v. Gothenburg, H. de Russie.
 Köppl, Rector v. Düben, g. Sieb.
 Kaufmann, Kfm. v. Blauen, Münchn. Hof.
 Kühnel, Kfm. v. Rochlitz, St. Dresden.
 Klammer, Fabr. v. Wien, Hotel de Pol.
 v. Kretschold, Baron v. Rudolfsbad, St. Rom.
 Lücke, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Bav.
 Mylius, Fräul. v. Weisensfeld, Palmbaum.
 Nomm, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.
 Mittelsten-Scheid, Kfm. v. Barmen, Salzg. 5.
 Meyer, Kfm. v. Duisburg, Hotel de Bav.
 Müller, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
 Maccaloch, Student v. Berlin, St. Rom.
 Mirothsa, Fräul. v. Berlin, St. Dresden.
 Maguiac, Kfm. v. Hannover, gr. Blumenb.
 Nacke, Kfm. v. Glauchau, gr. Baum.
 Nelson, Rent. v. Gdinsburg, Hotel de Prusse.
 v. d. Planitz, Kammerherr v. Raundorf, Hotel de Baviere.
 Philipp, Kfm. v. Wilsdruff, St. Rom.
 Peruz, Kfm. v. Teplitz, goldnes Sieb.
 Rausnitz, Kfm. v. Königsberg, neue Str. 8.
 Reinicke, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
 Rohde, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Ruffs, Kfm. v. Rheydt, und
 Richter, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.
 Rosenthal, Schaupf. v. Danzig, Frankf. Str. 43.
 Rost, Commerz-Rath v. Weida, und
 Richter, Kfm. v. Warschau, Hotel de Russie.
 v. Röro, Rentier v. Dresden, Hotel de Bav.
 Schimpf, Kfm. v. Penig, gr. Baum.
 Schloß, Kfm. v. Frankf. a/M., Reichstr. 15.
 Schulze, Kfm. v. München, Münchn. Hof.
 Saupe, Prof. v. Torgau, St. Hamburg.
 Schlegel, Beamter v. Prag, und
 v. Schunhoff, Courier v. Petersburg, St. Breslau.
 Scheren, Kfm. v. Rheydt, Kranich.
 Sterzing, Kfm. v. Schmalladen, g. Hahn.
 Schulz, Kfm. v. Bräun,
 Schütz, Kfm. v. Hamburg,
 Schilling, Kfm. v. Halle,
 Strube, Lehrer v. Neuerdorf, und
 Schulze, Musiklehrer v. Zeitz, Palmbaum.
 Sellier, Kfm. v. Elberfeld, Katharinenstr. 26.
 Stenger, Kfm. v. Barmen, und
 v. Siebold, Prof. v. Freiberg, Hotel de Bav.
 Sachs, Stadtrichter v. Freiberg, und
 Schwarze, Drechsler v. Stettin, St. Gotha.
 Selig, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 20.
 Schneider, Kfm. v. Finsterwalde, St. London.
 Schatz, Kfm. v. Schneeberg, Salzg. 8.
 Schacht, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
 Szymanski, Frau v. Warschau, Stadt Wien.
 Schneider, Hufschmied v. Hohenroda, w. Schwan.
 Schubert, Thierarzt v. Dresden, gr. Reichstr. 29.
 Stämer, Fräul. v. Berlin, und
 Schwarze, Kfm. v. Wolfenbüttel, Hotel de Pol.
 Timme, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
 Thebus, Sänger v. Hanau, St. Breslau.
 Trautmann, Kfm. v. Cassel, Hotel de Russie.
 Willebald, Kfm. v. Hof, Hotel de Russie.
 Weinhold, Weber v. Mainz, St. Breslau.
 Webersdorfer, Kfm. v. Grimnitzschau, gr. Blumenb.
 Walther, Musiklehrer v. Mächeln, bl. Ros.
 Winkler, Kautsbes. v. Salzh., gr. Baum.
 Wohlwey, Vergolder v. Berlin, g. Sieb.
 Zimmermann, Kfm. v. Schneeberg, Salzg. 8.

Druck und Verlag von E. Holz.